

NORMBAU

PASSION FOR CARE

Planungsgrundlagen



850

460 - 480

DE



ALLEGION



„Mir ist besonders wichtig,
ein Umfeld zu schaffen,
in dem jedes Mitglied stolz
ist, ein Teil davon zu sein.“

Denise Lauer

Geschäftsführerin
NORMBAU

Geschätzte Kundinnen und Kunden,

Barrierefreiheit bedeutet mehr Lebensqualität für Menschen mit Einschränkungen und erleichtert den Alltag für jedermann. Zur Lebensqualität gehört auch ein attraktives Lebensumfeld, in dem man sich wohlfühlt. Neben der Sicherheit spielt bei unseren Care-Produkten das Design eine herausragende Rolle. Die unterschiedlichen Serien unserer Care Solutions geben Ihnen Freiheit bei der Badgestaltung. Mit eleganten und klaren Designs, verschiedenen Oberflächen und Farben passen sie perfekt in Ihr Einrichtungskonzept.

Für komplexe Anforderungen entwickelt NORMBAU modulare Lösungen. Sie lassen sich erweitern und anpassen, zum Beispiel mit Zusatzausstattungen wie Rücken- und Armlehnen oder Fernauslösungen

und Notruftastern. Spezielle Adipositas-Produkte oder selbstlösende Befestigungen bieten Lösungen für besondere Gegebenheiten in barrierearmen oder -freien Sanitärräumen.

Die vorliegenden Planungsgrundlagen liefern Ihnen wichtige normative und rechtliche Basisinformationen und wertvolles Hintergrundwissen. Dazu erhalten Sie praktische Infos, Ausstattungsempfehlungen und Pflegehinweise für die Planung und Umsetzung Ihrer Sanitärprojekte. Wenn Sie weitergehende Fragen oder Wünsche haben, sind unsere Gebietsverkaufsleiter und der NORMBAU Kundenservice jederzeit für Sie da.

Denise Lauer
Geschäftsführerin NORMBAU



Der erste Eindruck zählt!

Deshalb haben wir unsere Website komplett mit einem neuen Design überarbeitet.

- Bessere Übersicht und einfache Nutzung +
- Mehr Informationen +
- Viele Anwendungsbeispiele +

Schauen Sie vorbei!

www.normbau.de

Inhalt

Barrierefrei leben

Why we care?	4
Inklusion & Barrierefreiheit	5
Universal Design	6 - 7
Das Konzept von NORMBAU	9

Allgemeine Planungsgrundlagen

Gesetzliche Grundlagen	11
Räumliche Anforderungen	12
Das Zwei-Sinne-Prinzip	13
Visuelle Orientierungshilfen	14

Deutschland: DIN 18040

Ausgangslage der DIN 18040	17
DIN 18040-1 (Öffentlich): Bereich WC, Waschtisch, Dusche	18 - 23
DIN 18040-2 (Wohnung): Bereich WC, Waschtisch, Dusche	24 - 29

NORMBAU Ausstattungsempfehlungen

- Produktempfehlungen nach DIN 18040-1: Öffentlicher Bereich 30 - 41
- Produktempfehlungen nach DIN 18040-2: Wohnung Rollstuhlgerecht 42 - 47

Österreich: ÖNORM

Ausgangslage der ÖNORM	49
ÖNORM B 1600: Bereich WC, Waschtisch, Dusche	50 - 55

NORMBAU Ausstattungsempfehlungen

- Produktempfehlungen nach ÖNORM 56 - 61

Produkt-Details

Materialbeschreibung	63 - 66
Pflege	67 - 69
Übersicht aller NORMBAU Serien	70 - 71
Produkt-Attribute: Antibac, Vario, Kleben statt Bohren	72 - 73
Ansprechpartner	74 - 75

Unser Leitbild „Passion for care“ spiegelt die Leidenschaft wider, die bei NORMBAU alle Geschäftsaktivitäten bestimmt. Leidenschaftlich arbeiten wir daran, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern, indem wir ganzheitliche Lösungen für ein barrierefreies Umfeld entwickeln und herstellen. Mit großer Passion sind wir auf der Suche nach neuen Lösungen und nach Möglichkeiten, Bewährtes noch besser zu machen. Wir betreuen und beraten unsere Kunden umfassend und mit hohem Engagement. NORMBAU Produkte unterstützen dabei, Selbstständigkeit zu erhalten und Sicherheit zu geben. Höchste Qualität und das Streben nach einem vollkommenen Produkt sind dafür unerlässliche Voraussetzungen.

Mit Herzblut arbeiten unsere Entwickler an Produkten, die funktionale ebenso überzeugen wie ästhetisch. Zahl-

reiche Design-Awards bestätigen uns auf diesem Weg. Wir bieten passende Serien für jedes Lebensumfeld an – zu Hause, in Kliniken und Pflegeheimen, für altersgerechte Wohnanlagen, für Hotellerie, Gastronomie und öffentliche Bereiche.

Die Tugenden der Gründlichkeit und Beharrlichkeit pflegt man bei NORMBAU am Fuße des Schwarzwaldes schon seit der Unternehmensgründung im Jahr 1954. Und auch heute sehen wir diese Werte als Basis und Garant für eine Qualität, die langfristigen und nachhaltigen Nutzen für unsere Kunden gewährleistet.

Aus dem Schwarzwald gehen unsere Produkte in die ganze Welt – ins Klinikum Villingen-Schwenningen ebenso wie in den Disney Park Hongkong oder zum Football-Team der San Francisco 49er.



... steht für Sorgfalt und Umsicht: Deshalb entwickeln wir unsere Produkte und Serien in unserer eigenen Entwicklungsabteilung, nach modernsten Standards, mit aktuellen Konstruktionstools und mit hohem Engagement. Darum betreiben wir Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001 und lassen unsere Produkte regelmäßig vom TÜV Süd freiwillig zertifizieren. Dass alle Produkte vor Auslieferung strenge Qualitätskontrollen durchlaufen, ist selbstverständlich.

... steht für Achtsamkeit und Zuwendung: Weil unsere Mitarbeiter unser wichtigster Erfolgsfaktor sind, betreiben wir ein zertifiziertes Arbeits- und Gesundheitsmanagement nach BS OHSAS 18001.

... steht für Betreuung und Wartung: Unseren Kunden stellen wir umfangreiche Planungsunterlagen und Arbeitshilfen zur Verfügung, um ihnen das Alltagsgeschäft einfacher zu machen. Und auch nach dem Kauf sind wir mit Rat und Tat, mit Herz und Verstand für Sie da.

... steht für Pflege und Behandlung: Mit großer Leidenschaft entwickeln und produzieren wir Produkte und Lösungen mit dem Ziel allen Nutzern unserer Produkte das Leben einfacher und sicherer zu machen. Der Begriff „Universal Design“ beschreibt unsere Aufgabe: Produkte zu entwickeln und herzustellen für alle Lebenslagen und Bedürfnisse, für alle Ansprüche und alle Möglichkeiten der Teilhabe an einem sicheren und selbstbestimmten Leben.

... steht für die Verantwortung unserer Umwelt und Ressourcen: Wir legen in der Produktplanung, im Einkauf und der Produktion großen Wert auf umweltschonende und nachhaltige Herstellungsverfahren und arbeitshygienisch einwandfreien Arbeitsplätzen. Jeder unserer Mitarbeiter ist angewiesen, in seiner Tätigkeit umweltgerecht zu handeln, Missstände aufzuzeigen und durch geeignete Vorschläge dazu beizutragen, Abfälle zu vermeiden. Die Zertifizierung nach ISO 14001:2004 ist für uns die Grundlage unseres Umweltmanagements.

Inklusion

Inklusion ist in Deutschland ein gesellschaftliches und politisches Ziel. Daher steht seit 1994 in unserem Grundgesetz:

„Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“.

– Artikel 3, Grundgesetz –

57

Prozent der Menschen mit Behinderung zwischen 15 und 64 Jahren waren 2019 in den Arbeitsmarkt integriert

(Stand: Mai 2021)

7,9

Millionen schwerbehinderte Menschen leben in Deutschland

(Stand: Juni 2020)

Die drei Grundsätze der Inklusion:

Selbstbestimmung

Menschen mit Behinderung dürfen selbst entscheiden, wo sie wohnen oder welchen Beruf sie erlernen wollen.

Teilhabe

Sie haben das Recht, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Gleichstellung

Menschen mit Behinderung sollen so leben können, wie alle Menschen.

Barrierefrei für jedermann

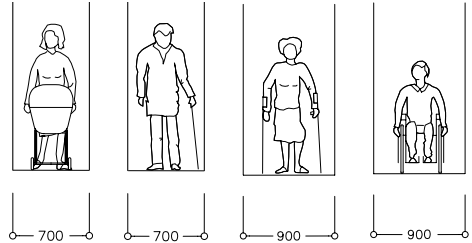


Die barrierefreie Planung von Wohnräumen und öffentlichen Bereichen dient nicht nur Menschen mit Einschränkungen. Sie bietet soziale und wirtschaftliche Vorteile für jedes Lebensalter und alle Lebenslagen und ist eine Voraussetzung, um den Inklusionsgedanken im Alltag konsequent umzusetzen. So werden die Voraussetzungen geschaffen, um Menschen mit Behinderungen oder hohem Alter mit jungen Leuten und Familien mit Kindern zusammenzubringen. Ganzheitliche Gestaltungskonzepte machen die gebaute Umwelt für jeden nutzbar, unabhängig von den Fähigkeiten und abgestimmt auf seine Bedürfnisse. Planungsempfehlungen geben Architekten und Planern Orientierung. Dazu müssen Vorgaben aus Normen und dem kommunalen Bauordnungsrecht beachtet werden.

Design für jede Lebenslage

Von Barrierefrei zu Universal Design – das Konzept für Alle!

Barrierefreiheit bedeutet heute weitaus mehr als die Hindernisfreiheit für Rollstuhlnutzer. Konzepte wie „Universal Design“ oder „Design für Alle“ stehen für die Gestaltung gut zugänglicher, optimal nutzbarer und ästhetisch attraktiver Umgebungen für alle Menschen. Die Care Solutions von NORMBAU verbinden Funktionen, die in jeder Lebenssituation Komfort und Sicherheit bieten, mit Gestaltungsfreiheit für alle Einrichtungsstile. Exemplarisch dafür steht die Accessoire-Serie Cavere FlexCare, die Ästhetik, Funktion und Flexibilität vereint.



	Barrierefrei	Design für Alle (Ursprung Europa)	Universal Design (Ursprung USA)
Gestaltungskonzept	<ul style="list-style-type: none"> Produkte für alle Menschen zugänglich und nutzbar machen Grundlagen hierfür bilden die DIN-Normen 	<ul style="list-style-type: none"> Integration verschiedener Gruppen von Menschen unter Berücksichtigung mehrerer Lösungsansätze greift auf allgemeine Grundsätze von Universal Design zurück 	<ul style="list-style-type: none"> Berücksichtigt die Fähigkeit einer großen Vielzahl von Nutzern zukunftsorientierte und ganzheitliche Designkonzepte Die 7 Prinzipien des Universal Design: <ol style="list-style-type: none"> 1) Breite Nutzbarkeit 2) Flexibilität in der Benutzung 3) Einfache, intuitive Benutzung 4) Sensorisch wahrnehmbare Information 5) Fehlertoleranz 6) Niedriger körperlicher Aufwand 7) Größe und Platz für Zugang und Benutzung
Produktlösung	<ul style="list-style-type: none"> häufig Speziallösung erweiterbare Konzepte Design steht nicht im Vordergrund 	<ul style="list-style-type: none"> Variantenvielfalt; Ästhetik und Nachhaltigkeit gutes Design, ausbaufähig und mit Technologien und technischen Hilfsmitteln kombinierbar 	
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Weitgehende Ermöglichung sozialer Teilhabe (aller Menschen) 	<ul style="list-style-type: none"> Die Gleichstellung aller Menschen 	



Ein Produkt ganz nach dem Gestaltungsgrundsatz des Universal Designs: Cavere FlexTray – das Herzstück unserer neuen Cavere Care Accessoires-Serie

Als Alternative zum Stützklappgriff wäre hier, nach dem Prinzip des Universal Designs, auch ein Winkelgriff an der Wandseite denkbar.



Care Solutions

Das wachsende Bewusstsein für Inklusion und die demografische Entwicklung der Gesellschaft wirken sich auf die Ansprüche in den Planungs- und Bauprozessen aus. Barrierefreiheit bietet Vorteile für Menschen mit motorischen Einschränkungen und Mobilitätshilfen. Sie erleichtert aber auch den Alltag für alle, die mit Kinderwagen, dem Wochen-einkauf oder Reisegepäck unterwegs sind. Neben den Normen stehen heute aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zur Verfügung, die ein fundiertes Verständnis der Thematik erleichtern.

Zusätzlich gibt es Bereiche mit speziellen Anforderungen, die maßgeschneiderte Lösungen erforderlich machen. Unter der Serie Nylon Care bietet NORMBAU eine Reihe von Produkten mit höchster Stabilität für adipöse Menschen an. Für die Verbesserung der Sicherheit bei psychischen Erkrankungen hat NORMBAU die suizidhemmende PSY-Serie entwickelt, deren Befestigungen sich bei einer definierten Belastung von der Wand oder Decke lösen.



Weitere Informationen und **alle technischen Details** unserer Produkte finden Sie auf unserer Website. Hier können Sie direkt die Care Solutions Broschüre und den Care Solutions Katalog downloaden.

www.normbau.de

Sanitary Care

ALUMINIUM SERIES Cavere® Care

Cavere® Care
Cavere® Care Chrome
Cavere® Care Accessoires

STAINLESS SERIES Inox Care®

Inox Care®
Inox Care Accessoires

POLYMERE SERIES Nylon Care

Verso Care®
Nylon Care 300
Nylon Care 400
Nylon Care Accessoires

Smart & Special Care

Special Care

Special Care Adipositas
Special Care PSY
E-Taster

Living Care

Ascento®

Modulare Sitzlösung

Trennwandlösungen

Trennwandlösungen Inox & Nylon

Allgemeine Planungsgrundlagen

Gesetze, Anforderungen
und Wissenswertes

Behinderten-Gleichstellungsgesetz

Grundlagen für barrierefreies Bauen wurden bereits im Jahre 2002 mit Verabschiedung des Gesetzes im BGG aufgenommen.

§ 4 Barrierefreiheit

Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche, wenn sie für Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe auffindbar, zugänglich und nutzbar sind. Hierbei ist die Nutzung behinderungsbedingt notwendiger Hilfsmittel zulässig.

§ 8 Herstellung von Barrierefreiheit in den Bereichen Bau und Verkehr

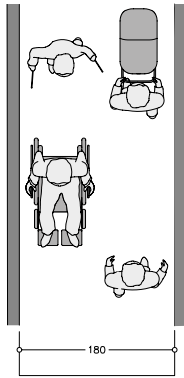
(1) Zivile Neu-, Um- und Erweiterungsbauten im Eigentum des Bundes einschließlich der bundesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sollen entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik barrierefrei gestaltet werden. Von diesen Anforderungen kann abgewichen werden, wenn mit einer anderen Lösung in gleichem Maße die Anforderungen an die Barrierefreiheit erfüllt werden.



Normen

DIN 18040-1	Barrierefreies Bauen, Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude
DIN 18040-2	Barrierefreies Bauen, Teil 2: Barrierefreie Wohnungen
DIN 32975	Optische Kontraste im öffentlichen Raum
DIN ISO 4190-5	Aufzüge - Teil 5: Bedien-/ Signalelemente und Zubehör
DIN 1450	Leserlichkeit von Schrift
DIN 66079-4	Graphische Symbole zur Information der Öffentlichkeit, Teil 4: Graphische Symbole für Behinderte
DIN ISO 3864-3	Graphische Symbole - Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen
DIN 33402-2	Ergonomie - Körpermaße des Menschen - Teil 2: Werte
DIN 33402-3	Körpermaße des Menschen - Bewegungsraum bei verschiedenen Grundstellungen und Bewegungen
DIN 12182	Technische Hilfe für behinderte Menschen - Allg. Anforderungen und Prüfverfahren
DIN EN 12183	Anhang A - Empfehlungen für Maße und Bewegungsbereiche Rollstühle mit Muskelkraftantrieb - Anforderungen und Prüfverfahren
DIN EN 12184	Anhang A - Empfehlungen für Maße und Bewegungsbereiche von Elektrorollstühlen, Elektrostühle und -mobile und zugehörige Ladegeräte - Anforderungen und Prüfverfahren
DIN EN 17210	Barrierefreiheit und Nutzbarkeit der gebauten Umwelt - Funktionale Anforderungen
SIA 500	Schweiz: Norm für Hindernisfreies Bauen
ÖNORM B 1600	Österreich: Norm für Barrierefreies Bauen

Bewegungsflächen richtig planen

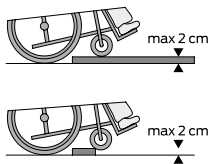
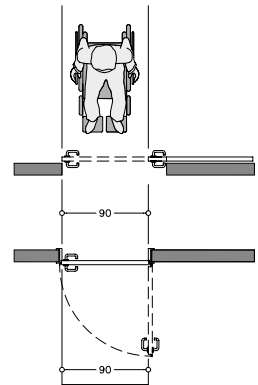


Weg- und Gangbreiten

Wege, Flure und Gänge sollen mindestens 1500 mm breit sein, damit Rollstuhlnutzer und Fußgänger ohne gegenseitige Behinderung passieren können. Empfehlenswert ist eine Breite von 1800 mm. So können sich auch zwei Rollstuhlnutzer oder ein Rollstuhlnutzer und ein Kinderwagen ohne Probleme begegnen. Sind nur geringere Breiten umsetzbar, müssen Ausweichmöglichkeiten vorgesehen werden.

Türen

Die lichte Breite von Türen darf nicht unter 900 mm liegen. Dieser nutzbare Durchgang muss auch bei Einschränkungen, etwa durch überstehende Scharniere oder Türgriffe, gegeben sein. Bei Schiebetüren kann sich die lichte Weite gegenüber der Stocklichte, dem Nennmaß der Zarge, um 0 – 150 mm verringern, wenn der für Rollstuhlnutzer erforderliche Bügelgriff verwendet wird und eine vollständige Türöffnung dadurch nicht möglich ist. Das Türblatt von Schwingtüren sollte nicht breiter als 1000 mm, gut bedienbar und leichtgängig sein. Bei größeren Breiten sollen zweiflügelige Türen verwendet werden. Der Gehflügel muss in diesem Fall eine Türlichte von mindestens 900 mm aufweisen.

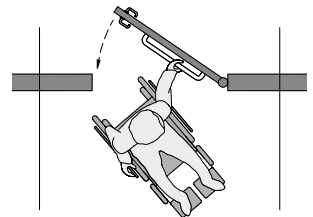


Schwellen

Untere Türansläge und Schwellen sind nicht zulässig. Sind sie technisch unabdingbar, dürfen sie nicht höher als 2 cm sein. Türen innerhalb der Wohnung sowie eine Türe zu einem Freisitz dürfen keine unteren Türansläge oder Schwellen haben.

Türbeschläge

Leicht zu bedienende Türen erleichtern Menschen mit Behinderungen, zum Beispiel bei eingeschränkter Hand- und Armfunktion, sowie Älteren und Kindern die Benutzung. Schwere Türblätter und schwergängige Türschließer stellen unnötige Hindernisse dar. Der Kraftaufwand zum Öffnen von Türen soll maximal 25 N betragen. Längere Griffe bis ca. 200 mm können durch den größeren Hebel das Öffnen und Schließen erleichtern, besonders bei schweren Türen. Bauseitig erforderliche schwergängige Türen wie Brandschutztüren sollten mit automatischer Öffnungs- und Schließfunktion ausgestattet sein. An allen Türen sind Muschelgriffe ungeeignet, es müssen stattdessen Stoßgriffe verwendet werden.





Die Brailleschrift ist eine taktile (also tastbare) Punktschrift.

Das Zwei-Sinne-Prinzip

Die Anwendung des Zwei-Sinne-Prinzips erleichtert Menschen mit Einschränkungen des Hör- oder Sehvermögens die Teilnahme am täglichen Leben deutlich. Dabei werden wichtige Informationen mindestens an zwei Sinne übermittelt. Die eingeschränkte Wahrnehmung kann so durch die Aufnahme über ein zweites Sinnesorgan ausgeglichen werden. Aus gutem Grund ist das Zwei-Sinne-Prinzip in die DIN 18040 aufgenommen.

Sehen (visuell) und Hören (auditiv) sind zur Wahrnehmung unserer Umwelt von großer Bedeutung, gefolgt von Tasten (taktile), Riechen (olfaktorisch) und Geschmack (gustatorisch). Beim barrierefreien Bauen sollen zusätzlich zur optischen Informationsvermittlung auch angepasste akustische und taktile Signalquellen eingebunden werden.

Zusätzliche Informationen kann auch der Geruchssinn beisteuern. Er sollte in der Planung ebenfalls berücksichtigt werden. Im Brandfall etwa geht von einem fehlenden Geruchssinn große Gefahr aus, die sich durch Rauchwarnmelder mit optischem und akustischem Signal ausgleichen lässt. Weitere Anwendungsbeispiele sind

Türklingeln mit optischer und akustischer Signalisation, Klingelschilder mit Braille-Schrift, Bodenindikatoren mit Rippen oder Noppen im öffentlichen Raum oder Notrufarmbänder mit optischem Display. Die Smarthome-Technologie dürfte noch viele weitere Einsatzbereiche für das Zwei-Sinne-Prinzip eröffnen.

Je nachdem, welche Priorität vorliegt oder wie wichtig eine Information oder ein Signal ist, muss das Zwei-Sinne-Prinzip angewendet werden.

	Prioritätsstufe	Anwendung Zwei-Sinne-Prinzip
1	Alarmsignal, Notruf	immer, unbedingt und sehr gut
2	Information (einseitig)	generell immer und gut
3	Kommunikation (wechselseitig)	möglichst oft und befriedigend

(Zwei-Sinne-Prinzip nach C. Ruhe)

Kontraststufen & Farbkombinationen

Der Einsatz von Kontrasten kann die Orientierung in öffentlichen Bereichen verbessern und Gefahren vermeiden. Davon profitieren nicht nur Menschen mit eingeschränktem Seh- oder Hörvermögen. Die DIN 32975 gibt Hinweise zur Gestaltung visueller und taktiler Informationen im öffentlichen Raum, welche die barrierefreie Nutzung erleichtern.

Visuelle Kontraste werden definiert durch Helligkeitsunterschiede, sogenannte Leuchtdichtekontraste. Je stärker der Kontrast, desto einfacher ist es für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen, Signalisierungen wahrzunehmen und sich eigenständig in der Umgebung zurechtzufinden. So erleichtern etwa Griffe, Duschhandläufe oder Türdrücker, die sich deutlich vom Hintergrund abheben, die Orientierung. Für die kontrastreiche Gestaltung von Bedienelementen und Untergrund im barrierefreien Bauen geben die Normen die beiden Kennwerte Lichtreflexionsgrad (LRV) und Leuchtdichtekontrast (K) vor.

Kontraststufen

Bevorzugte Farbkombinationen für starke Kontraste:

- für Beschriftungen und Symbole:
weiß auf schwarzem, gelb auf schwarzem, schwarz auf gelbem, weiß auf dunkelblauem Hintergrund
- für Stufenmarkierungen:
gelb auf dunklem Untergrund
- für Markierungen von Hindernissen:
rot-weiß-rot oder schwarz-gelb-schwarz

Lichtreflexionsgrad (LRV)

Der Lichtreflexionsgrad oder Light Reflectance Value (LRV) ist ein Wert, der angibt, wie viel von dem auf eine Oberfläche auftreffenden Licht reflektiert wird. Der LRV wird in Stufen zwischen 0 und 100 definiert. Je größer der Wert ist, desto mehr Licht wird zurückgeworfen.

Leuchtdichtekontrast (K)

Der Leuchtdichtekontrast K bezeichnet den Unterschied der Helligkeit zweier Flächen zueinander. Zur Bestimmung des Leuchtdichtekontrastes von einem Objekt zu seinem Hintergrund wird der Lichtreflexionsgrad LRV der einzelnen Materialien gemessen. Aus den Ergebnissen lässt sich der Wert nach der Michelson-Formel ermitteln:

Ermittlung nach DIN 32975 und 18040:

$$K = (LRV1 - LRV2) / (LRV1 + LRV2)$$

Ermittlung nach ÖNORM:

$$K = LRV1 - LRV2$$

LRV1 steht für den Lichtreflexionsgrad der Untergrundfläche, z. B. Wand, Türblatt. LRV2 steht für den Lichtreflexionsgrad der zweiten Fläche, z. B. Türdrücker, Handlauf, Bedienelement, Beschilderung.

DIN 32975

$K \geq 0,4$ zum Orientieren und Leiten

DIN 18040

$K \geq 0,5$ für hellere Oberflächen

$K \geq 0,7$ für Warnungen, Bedienelemente für Hilfs- und Notrufeinrichtungen und schriftliche Informationen

$K \geq 0,8$ bei schwarz-weiß Darstellung

ÖNORM

$K \geq 30$ für großflächige Orientierung, Handläufe, Leitlinien

$K \geq 50$ für Schriftinformation und Warnsignale

Beispiele von Farbkombinationen mit Angabe des Leuchtdichtekontrasts K:



$K = 0,51$



$K = 0,99$



$K = 0,51$



$K = 0,83$



$K = 0,51$



$K = 0,84$



$K = 0,51$



$K = 0,99$



DIN 18040

Barrierefreies Bauen
in Deutschland

Warum DIN 18040?

Das deutsche Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) soll eine Benachteiligung von Menschen mit Behinderungen beseitigen oder verhindern. Ziel ist es, die gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu gewährleisten und eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen. Regeln für die Barrierefreiheit im Bauwesen in Bezug auf das BGG definiert vor allem die DIN 18040 „Barrierefreies Bauen“, Teil 1 bis 3.

DIN 18040-1

Öffentlich zugängliche Gebäude

Teil 1 der Norm legt die Anforderungen an barrierefreies Bauen in öffentlich zugänglichen Gebäuden und den zugehörigen Außenanlagen fest. Das betrifft insbesondere Einrichtungen des Kultur- und des Bildungswesens, Sport- und Freizeitanlagen, das Gesundheitswesen, Büro-, Verwaltungs- und Gerichtsgebäude, Verkaufs- und Gaststätten, Stellplätze, Garagen und Toilettenanlagen, wie in § 50 Abs. 2 der Musterbauordnung (MBO) definiert.

DIN 18040-2 und DIN 18040-2 (R)

Wohnungen mit und ohne Rollstuhlnutzung

Die DIN 18040-2 gilt für die barrierefreie Planung, Ausführung und Ausstattung von Wohnungen, Gebäuden mit Wohnungen und von Außenanlagen, die der Erschließung und wohnbezogenen Nutzung dienen. Die Anforderungen an die Infrastruktur berücksichtigen grundsätzlich auch die uneinge-

schränkte Nutzung mit dem Rollstuhl. Innerhalb von Wohnungen wird unterschieden zwischen

- barrierefrei nutzbaren Wohnungen (DIN 18040-2) und
- barrierefrei und uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbaren Wohnungen (DIN 18040-2 R).

DIN 18040-3

Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum

Die DIN 18040-3 regelt die Planung, Ausführung und Ausstattung von Verkehrs- und Außenanlagen im öffentlichen Raum. Sie beinhaltet Maße für benötigte Verkehrsräume mobilitätseingeschränkter Menschen, Grundanforderungen zur Information und Orientierung, Anforderungen an Oberflächen sowie Mobiliar im Außenraum und Wegeketten. Als öffentlichen Raum definiert die Norm vor allem Straßen, Plätze und Gehwege, Bahnhöfe, Haltestellen und Gleisanlagen, Parks und Spielplätze.

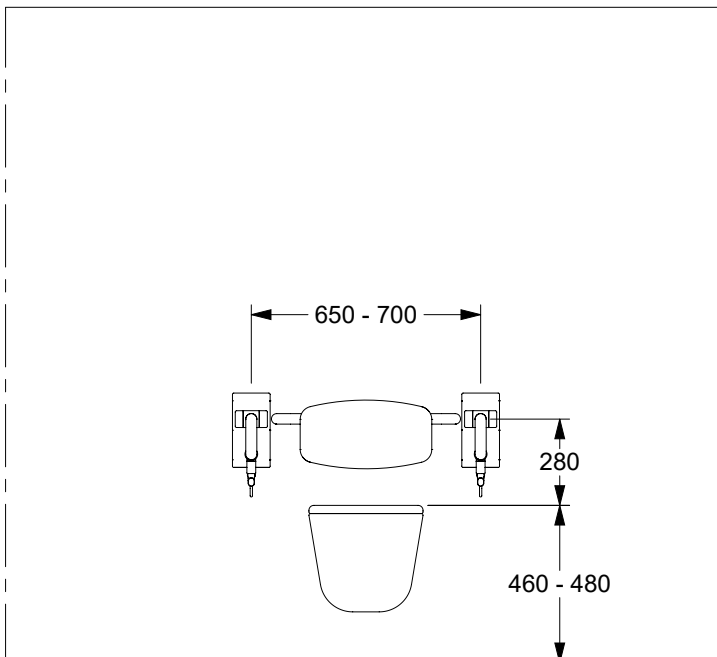
Die vorliegende Planungshilfe setzt den Schwerpunkt auf die Teile 1 und 2 der Norm und beschäftigt sich im Detail mit den Anforderungen an die Sanitärbereiche WC, Waschtisch und Dusche.

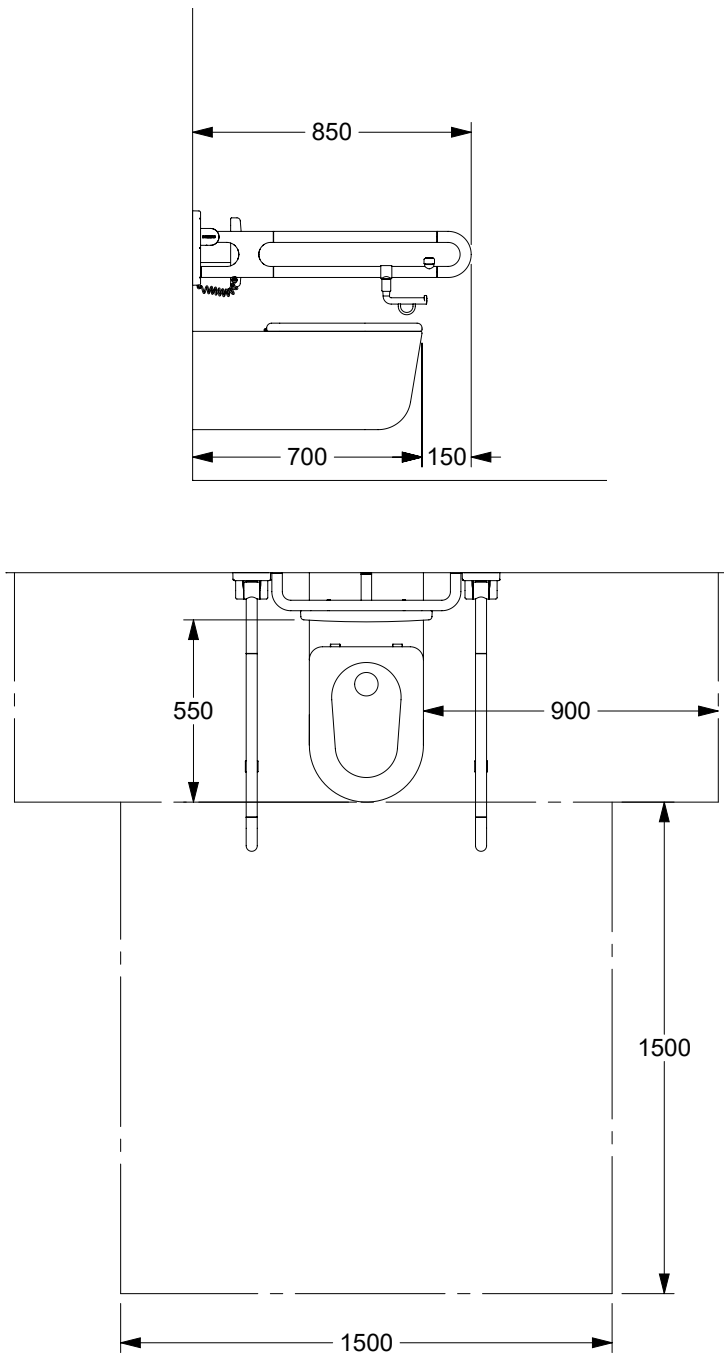




Bereich WC: DIN 18040-1

Bereich WC	DIN 18040-1: Öffentlich
Bewegungsfläche vor dem WC*	1500 x 1500 mm
Bewegungsfläche neben dem WC	beidseitig 900 mm breit, 700 mm tief
WC-Sitzhöhe	460 - 480 mm
WC-Tiefe	700 mm
Rückenstütze	550 mm hinter Vorderkante des WCs
Stützklappgriff	beidseitig, 280 mm über Sitzhöhe, 150 mm länger als Vorderkante WC, Belastbarkeit: Punktlast von 1 kN am vorderen Griffende
Stützklappgriff Griffabstand	650 - 700 mm zwischen beiden Griffen
Spülung	muss ohne Veränderung der Sitzposition erreichbar sein, z.B. integriert in Klappgriff
Papierhalter	muss ohne Veränderung der Sitzposition erreichbar sein, z.B. integriert in Klappgriff
Notrufeinrichtung	in der Nähe des WC's anzubringen, muss vom WC aus sitzend und vom Boden liegend ausgelöst werden können

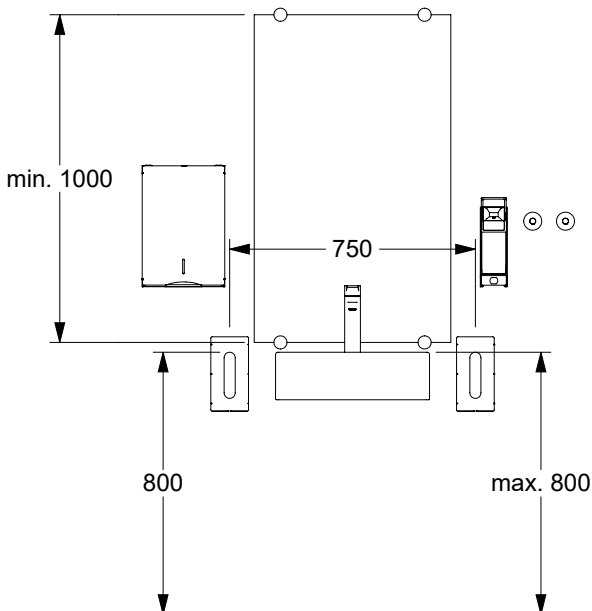


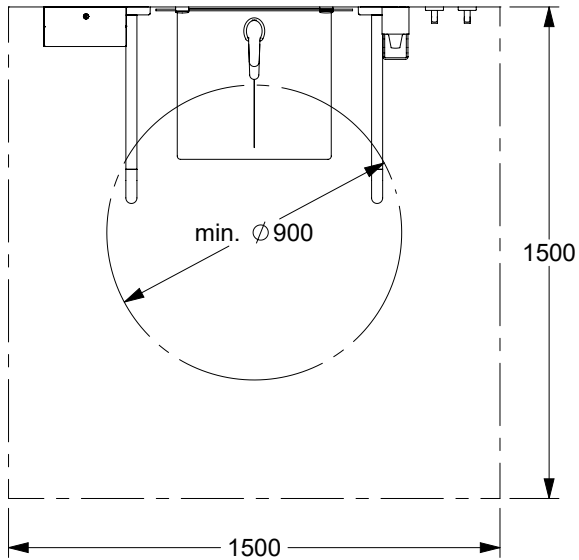
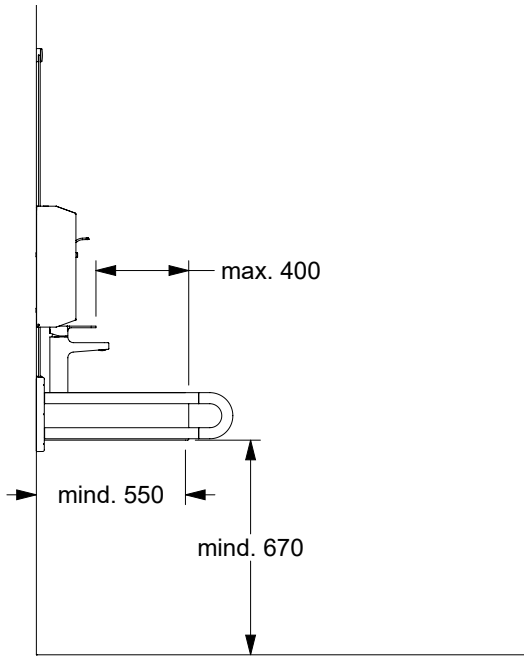




Bereich Waschtisch: DIN 18040-1

Bereich Waschtisch	DIN 18040-1: Öffentlich
Bewegungsfläche vor dem Waschtisch*	1500 x 1500 mm
Montagehöhe OK Waschtisch	max. 800 mm
Unterfahrbarkeit Waschtisch	Unterfahrbarkeit von min. 550 mm, in einer Breite von min. 900 mm (axial gemessen), Kniefreiheit min. 670 mm
Unterfahrbarkeit Handwaschbecken	Unterfahrbarkeit von min. 450 mm
Armatur	Einhebelmischer oder berührungslos, mit Temperaturbegrenzer auf 45 °C, Abstand zur Vorderkante des Waschtischs max. 400 mm
Spiegel	Anordnung direkt über dem Waschtisch, im Stehen und im Sitzen einsehbar, min. 1000 mm hoch
Accessoires	Einhand-Seifenspender, Papierhandtuchspender, Abfallbehälter bzw. Handtrockner, im Bereich des Waschtischs angeordnet

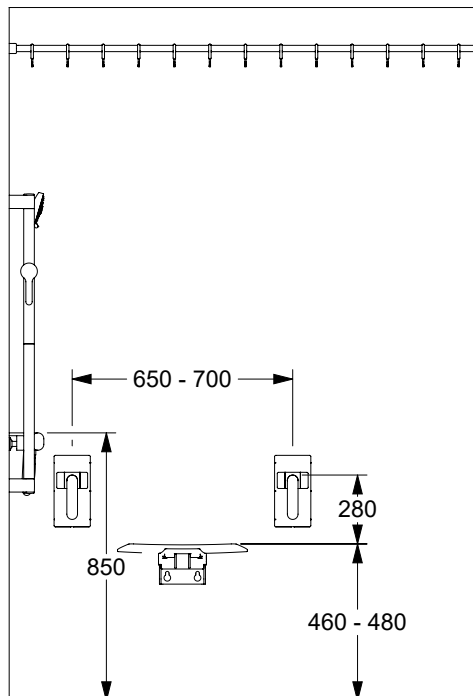


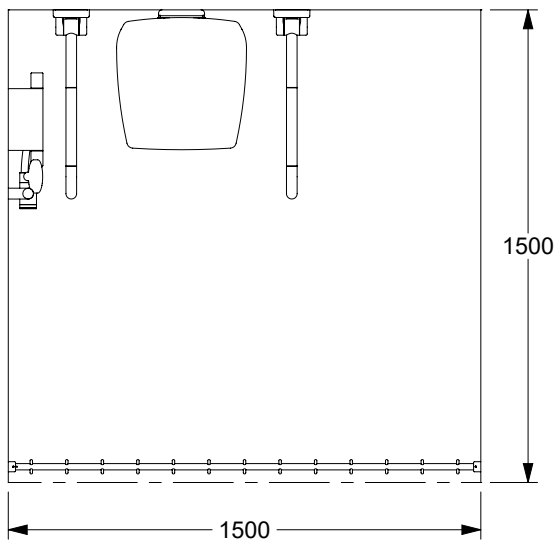
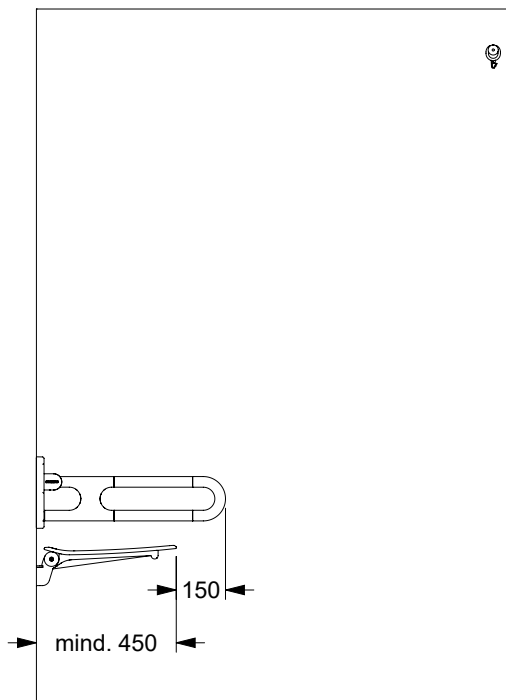




Bereich Dusche: DIN 18040-1

Bereich Dusche	DIN 18040-1: Öffentlich
Bewegungsfläche*	1500 x 1500 mm
Duschbereich	niveaugleiche Gestaltung, max. 20 mm abgesenkt
Duschklappsitz	Sitzhöhe 460 - 480 mm, Sitztiefe min. 450 mm, mit beidseitigen klappbaren Armlehnen, alternativ Stützklappgriff
Stützklappgriff	beidseitig, 280 mm über Sitzhöhe, 150 mm über Sitz hinausragend, Abstand zwischen den Stützklappgriffen 650 - 700 mm
Haltegriff	waagrecht 850 mm über OFF, zusätzlich sind auch senkrechte Haltegriffe zu montieren
Armatur	Einhebel-Duscharmatur mit Handbrause, muss aus Sitzposition in 850 mm über OFF erreichbar sein, Hebel der Duscharmatur sollte nach unten weisen (Verletzungsgefahr vorbeugen)
Bodenbelag	rutschhemmend (nach GUW-I 8527 mind. Bewertungsgruppe B)

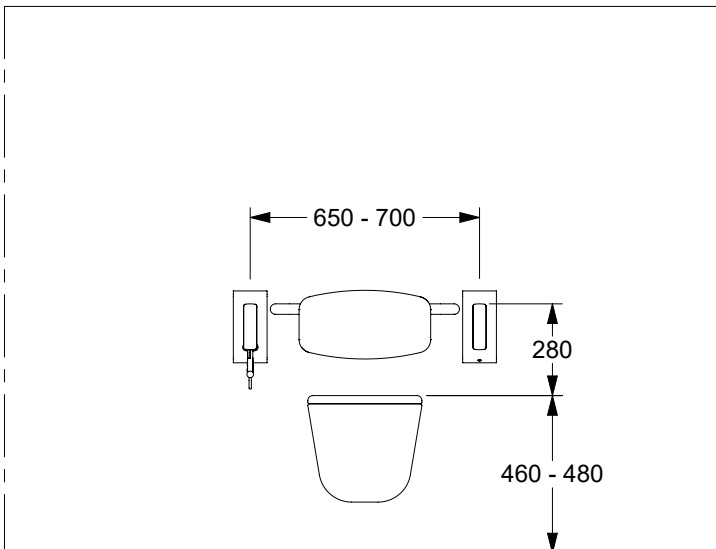


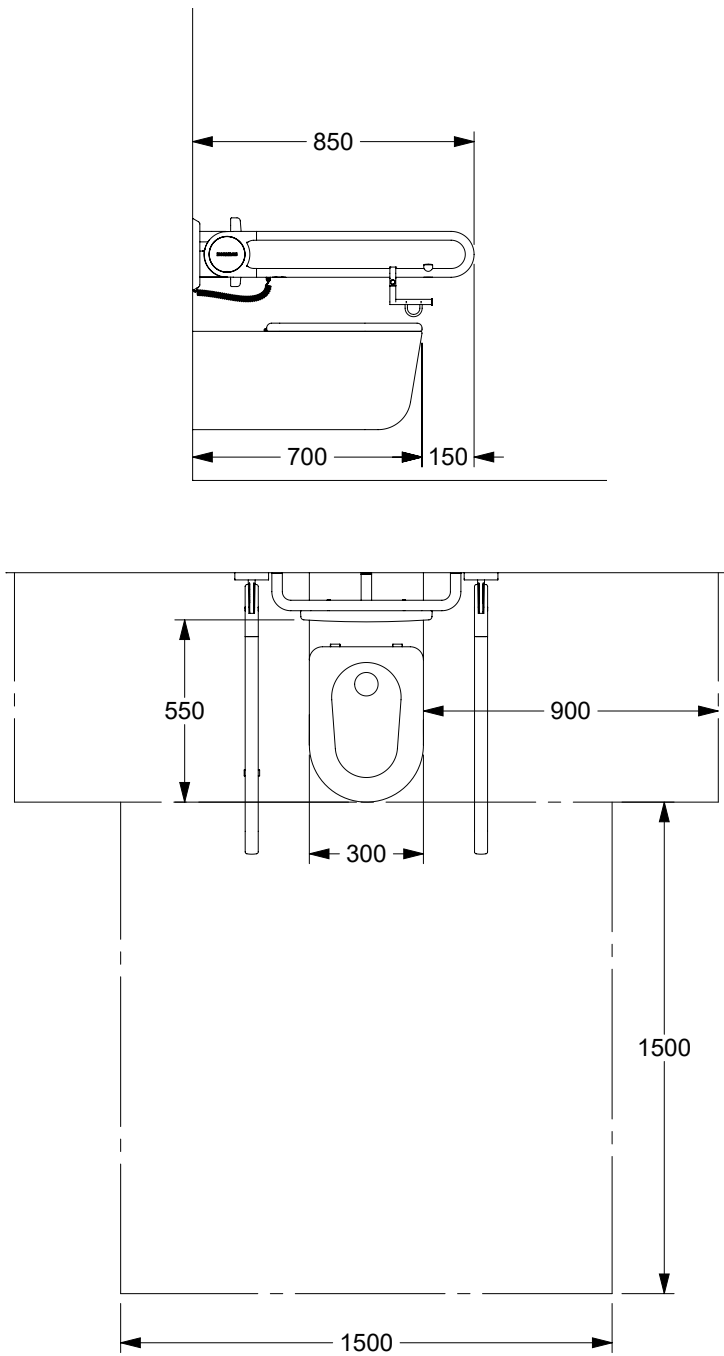




Bereich WC: DIN 18040-2

Bereich WC	DIN 18040-2 (R): Wohnung Rollstuhlnutzung	DIN 18040-2: Wohnung
Bewegungsfläche vor dem WC*	1500 x 1500 mm	1200 x 1200 mm
Bewegungsfläche neben dem WC	einseitig 900 mm breit, 700 mm tief, 300 mm breit	200 mm breit
WC-Sitzhöhe	460 - 480 mm	
WC-Tiefe	700 mm	
Rückenstütze	550 mm hinter Vorderkante des WCs	
Stützklappgriff	beidseitig, 280 mm über Sitzhöhe, 150 mm länger als Vorderkante WC, Belastbarkeit: Punktlast von 1 kN am vorderen Griffende	Wandkonstruktion muss Nachrüstung ermöglichen
Stützklappgriff Griffabstand	650 - 700 mm zwischen beiden Griffen	
Spülung	muss ohne Veränderung der Sitzposition erreichbar sein, z.B. integriert in Klappgriff	
Papierhalter	muss ohne Veränderung der Sitzposition erreichbar sein, z.B. integriert in Klappgriff	

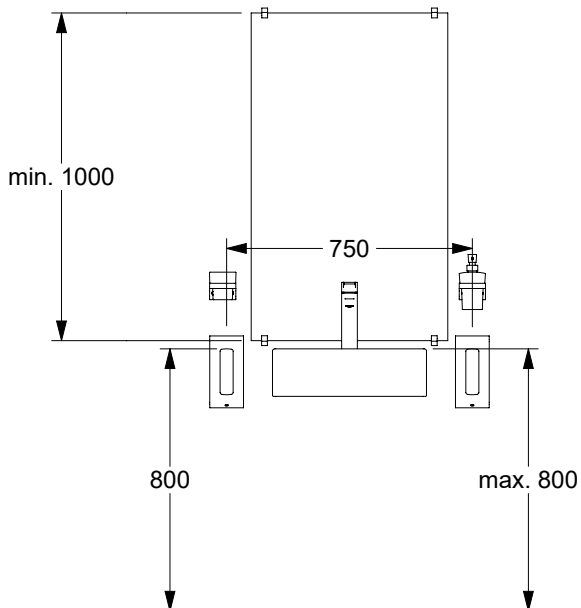


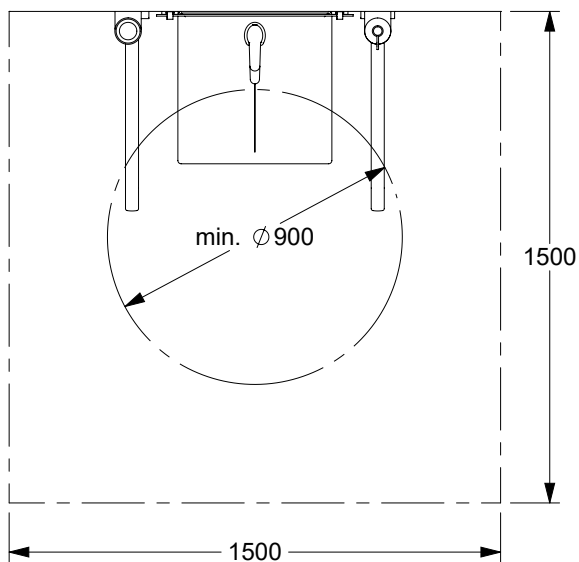
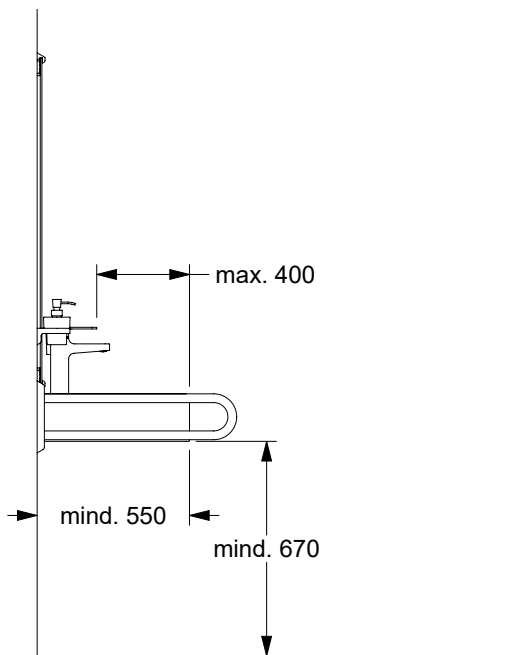




Bereich Waschtisch: DIN 18040-2

Bereich Waschtisch	DIN 18040-2 (R): Wohnung Rollstuhlnutzung	DIN 18040-2: Wohnung
Bewegungsfläche vor dem Waschtisch*	1500 x 1500 mm	1200 x 1200 mm
Montagehöhe OK Waschtisch	max. 800 mm	
Unterfahrbarkeit Waschtisch	Unterfahrbarkeit von min. 550 mm, in einer Breite von min. 900 mm (axial gemessen), Kniefreiheit min. 670 mm	Beinfreiheit unter dem Waschtisch erforderlich
Armatur	empfohlen: Einhebelmischer oder berührungslos, mit Temperaturbegrenzer auf 45 °C, Abstand zur Vorderkante des Waschtischs max. 400 mm	empfohlen: Einhebelmischer oder berührungslos, mit Temperaturbegrenzer auf 45 °C
Spiegel	Anordnung direkt über dem Waschtisch, im Stehen und im Sitzen einsehbar, min. 1000 mm hoch	bei Bedarf, 1000 mm hoch, Anordnung über dem Waschtisch
Accessoires	individuell	individuell

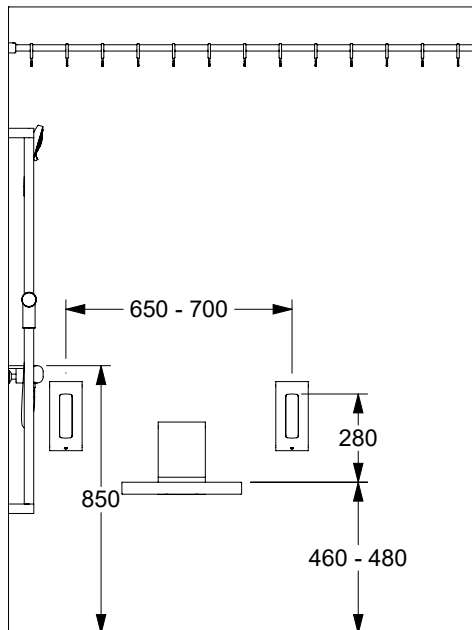


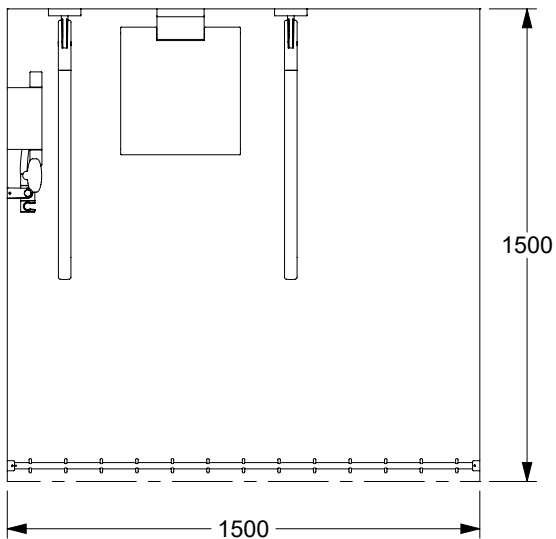
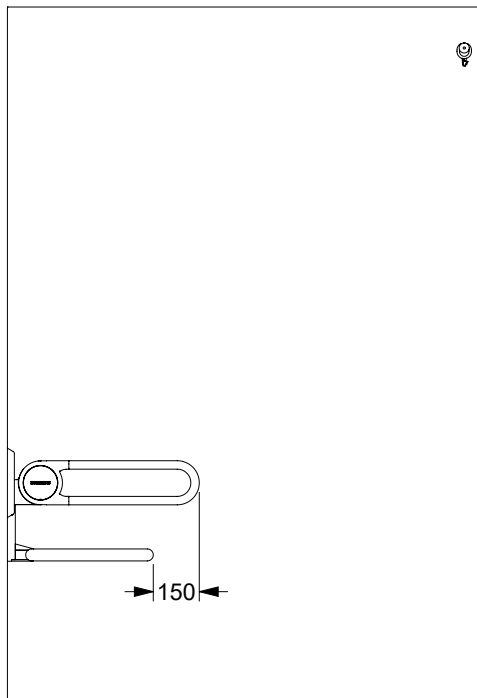




Bereich Dusche: DIN 18040-2

Bereich Dusche	DIN 18040-2 (R): Wohnung Rollstuhlnutzung	DIN 18040-2: Wohnung
Bewegungsfläche*	1500 x 1500 mm	1200 x 1200 mm
Duschbereich	niveaugleiche Gestaltung, max. 20 mm abgesenkt	niveaugleiche Gestaltung, max. 20 mm abgesenkt
Duschklappsitz	muss nachrüstbar sein, Sitzhöhe 460 - 480 mm	individuell
Stützklappgriff	muss nachrüstbar sein, beidseitig; 280 mm über Sitzhöhe	
Armatur	Einhebel-Duscharmatur mit Handbrause, muss aus Sitzposition in 850 mm über OFF erreichbar sein, Hebel der Dusch- armatur sollte nach unten weisen (Verletzungsgefahr vorbeugen)	Einhebelarmatur empfohlen, Hebel der Duscharmatur sollte nach unten weisen (Verletzungsgefahr vorbeugen)
Bodenbelag	rutschhemmend (nach GUV-I 8527 min. Bewertungsgruppe B)	rutschhemmend (nach GUV-I 8527 min. Bewer- tungsgruppe B)
Badewanne	muss nachrüstbar sein, muss mit Lifter nutzbar sein	sollte nachrüstbar sein







Stützklappgriff
mit E-Taster
beidseitig, mit Spülfunktion

Spiegel
ab der Oberkante
des Waschtisches

Papierrollenhalter
ohne Veränderung der
Sitzposition erreichbar



NORMBAU
Ausstattungsempfehlungen

DIN 18040-1

Duschvorhangstange

mit Deckenabhängung
und Vorhang

Brausestange

verschiebbar,
mit Brausehalter

Duschhandlauf

dient als Haltegriff

Waschtisch

mit dem Rollstuhl
unterfahrbar

Duschsitz






klappbar,
mit Rückenlehne
und Armlehnen



Bereich WC: DIN 18040-1

Abbildung zeigt die Nylon Serie **Verso Care®**. Weitere Produktbeispiele finden Sie ab Seite 36.



Abbildung	Produktbezeichnung	Artikelnummer
	Stützklappgriff mit E-Taster L = 850 mm	Verso Care: 3500 881
	Papierrollenhalter nachrüstbar	Verso Care: 0449 120
	WC-Bürstengarnitur	Verso Care: 0300 444
	Rückenlehne	Verso Care: 0300 422
	Abfallbehälter	Verso Care: 0924 480
	Hygienebeutelspender	Verso Care: 7520 180
	Ersatzrollenhalter	Verso Care: 0518 110



Bereich Waschtisch: DIN 18040-1

Abbildung zeigt die Nylon Serie **Verso Care**[®]. Weitere Produktbeispiele finden Sie ab Seite 36.










Abbildung	Produktbezeichnung	Artikelnummer
 	Spiegel 600 x 1000 mm	passend für alle Serien: 0514 170
 	Waschbecken	passend für alle Serien: 7530 600
 	Desinfektionsmittel- und Seifenspender + Abtropfschale	passend für alle Serien: 2290 045 / 2290 039 + 2290 049
 	Falthandtuchspender	Verso Care: 0506 531
 	Becherhalter	Verso Care: 0925 110
 	Haken	Verso Care: 0583 110
 	Spiegelhalter	Verso Care: 0514 010



Bereich Dusche: DIN 18040-1

Abbildung zeigt die Nylon Serie **Verso Care®**. Weitere Produktbeispiele finden Sie ab Seite 36.



Abbildung	Produktbezeichnung	Artikelnummer
1 	Duschhandlauf mit verschiebbarer Brausehalterstange	Verso Care: 3500 376
2 	Duschablage	Verso Care: 0925 330
3 	Einhängesitz Ascento mit Rückenlehne und Armlehnen	Verso Care: 8750 026
4 	Deckenabhängung	Verso Care: 3500 341
5 	Duschvorhangstange	Verso Care: 3500 813
6 	Duschvorhang	passend für alle Serien: 0787 370
+ 	Stützklappgriff L = 600 mm (für Duschklapsitze ohne Armlehnen)	Verso Care: 3500 410





12

16

15

8

9

17

18

19

11

10

20

21



Bereich Dusche

8	Duschhandlauf mit Brausehalterstange	0487 210 0300 871
9	Duschablage	0925 330
10	Einhängesitz mit Rückenlehne	0847 714
11	Armlehne für Eihängesitz	0843 100
12	Duschvorhangstange	0300 816
13	Deckenabhängung	0300 344
14	Duschvorhang	0787 390



Bereich Waschtisch

15	Spiegel 600 x 1000 mm	0514 170
16	Spiegelhalter	0514 010
17	Desinfektionsmittel- und Seifenspender + Abtropfschale	2290 045 2290 039 2290 049
18	Falhtuchspender	0506 531
19	Becherhalter	0925 110
20	Haken	0583 110
21	Duschhocker	0300 345



Inox Care®

Produktempfehlungen nach
DIN 18040-1: Öffentlicher Bereich



Bereich Waschtisch

1	Spiegel 600 x 1000 mm	0514 170
2	Waschbecken	7530 600
3	Desinfektionsmittel- und Seifenspender + Abtropfschale	2290 045 2290 039 2290 049
4	Falthandtuchspender	2290 041
5	Becherhalter	2290 005
6	Haken	2290 170
7	Duschhocker	8750 030



Bereich Dusche

8	Duschhandlauf mit Brausehalterstange	2062 340
9	Duschablage	2050 302
10	Einhängesitz mit Rückenlehne	0847 714
11	Armlehne für Einhängesitz	0843 100
12	Duschvorhangstange	2065 080
13	Deckenabhängung	2065 310
14	Duschvorhang	0787 390



Bereich WC

15	Stützklappgriff mit E-Taster L = 850 mm	2050 881
16	Papierrollenhalter nachrüstbar	2050 300
17	WC-Bürstengarnitur	2290 185
18	Rückenlehne	2050 527
19	Abfallbehälter	2070 499
20	Hygienebeutelspender	2290 320
21	Ersatzrollenhalter	2290 057



Bereich Waschtisch

8	Spiegel 600 x 1000 mm	0514 170
9	Spiegelhalter	7500 200
10	Waschbecken	7530 600
11	Desinfektionsmittel- und Seifenspender + Abtropfschale	2290 045 2290 039 2290 049
12	Falthandtuchspender	0506 531
13	Becherhalter	7500 440
14	Haken	7500 110



Bereich Dusche

15	Duschhandlauf mit Brausehalterstange	7486 115
16	Duschablage	7510 350
17	Einhängesitz Ascento mit Rückenlehne & Armlehnen	8750 025
18	Duschvorhangstange	7382 150
19	Deckenabhängung	7382 060
20	Duschvorhang	0787 390
21	Haken	7500 140



Duschsitz
muss nachrüstbar sein

Papierrollenhalter
ohne Veränderung der
Sitzposition erreichbar

bodengleiche Dusche
max. 2 cm abgesenkt

NORMBAU
Ausstattungsempfehlungen

DIN 18040-2



Stützklappgriff
beidseitig, einseitig
mit Funksender

Spiegel
im Stehen und im
Sitzen einsehbar

Accessoires
individuell

Waschtisch
unterfahrbar bzw.
mit Beinfreiheit



Bereich WC: DIN 18040-2

Abbildung zeigt die Aluminium Serie Cavere® Care.

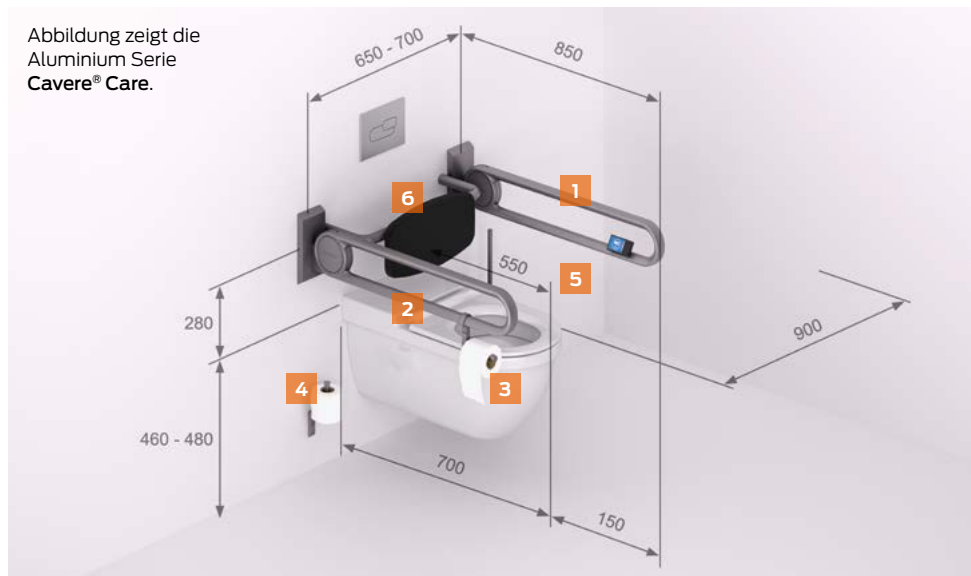


Abbildung	Produktbezeichnung	Artikelnummer	
	Stützklappgriff mit Funksender L = 850 mm	Cavere Care: 7447 284 Verso Care: 3501 155 Inox Care: 2050 284	Nylon 300: 0300 473 + 0449 010 (Sender) Nylon 400: 0447 375
	Stützklappgriff L = 850 mm	Cavere Care: 7447 030 Verso Care: 3500 450 Inox Care: 2050 050	Nylon 300: 0300 473 Nylon 400: 0447 050
	Papierrollenhalter nachrüstbar	Cavere Care: 7449 110 Verso Care: 0449 120 Inox Care: 2050 300	Nylon 300: 0449 120 Nylon 400: 0449 120
	Ersatzrollenhalter	Cavere Care: 7520 120 Verso Care: 0518 010 Inox Care: 2290 057	Nylon 300: 0518 010 Nylon 400: 0518 010
	WC-Bürstengarnitur	Cavere Care: 7525 500 Verso Care: 0300 444 Inox Care: 2290 185	Nylon 300: 0300 444 Nylon 400: 0300 444
	Rückenlehne	Cavere Care: 7841 337 Verso Care: 0300 422 Inox Care: 2050 527	Nylon 300: 0300 422 Nylon 400: 0300 422



Bereich Waschtisch: DIN 18040-2

Abbildung zeigt die Aluminium Serie Cavere® Care.

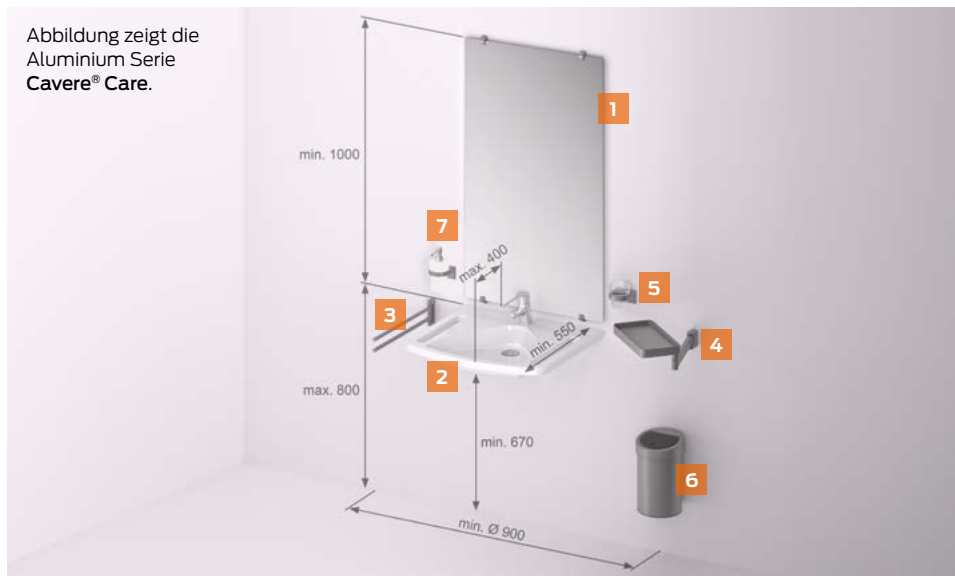





Abbildung	Produktbezeichnung	Artikelnummer	
	Spiegelhalter und Spiegel 600 x 1000 mm	Spiegelhalter Verso Care: 0514 010 Cavere Care: 7500 200	Nylon 300: 0514 010 Spiegel für alle Serien: 0514 170
	Waschbecken	passend für alle Serien: 7530 600	
	Handtuchhalter	Cavere Care: 7500 582 Verso Care: 0582 010 Inox Care: 2290 285	Nylon 300: 0582 010 Nylon 400: 0582 010
	Ablage	Cavere FlexTray: 7100 051 Verso Care: 0146 010 Inox Care: 2290 400	Nylon 300: 0146 010 Nylon 400: 0146 010
	Glashalter	Cavere Care: 7500 450 Verso Care: 0925 110 Inox Care: 2290 005	Nylon 300: 0925 110 Nylon 400: 0925 110
	Abfallbehälter	Cavere Care: 7500 499 Verso Care: 0300 499 Inox Care: 2070 499	Nylon 300: 0924 480 Nylon 400: 0924 480
	Seifenspender	Cavere Care: 7500 461 Inox Care: 2290 010	



ÖNORM

Barrierefreies Bauen
in Österreich

Warum ÖNORM?

Das Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG) in Österreich hat das Ziel, Menschen mit Behinderungen die gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Dazu zählt insbesondere der Zugang zu öffentlich verfügbaren Dienstleistungen. Barrieren können laut BGStG eine Diskriminierung darstellen und Schadenersatzforderungen nach sich ziehen. Als barrierefrei definiert das Gesetz bauliche und sonstige Anlagen, „wenn sie für Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind“.

Die Grundlagen für barrierefreies Bauen sind in eigenen ÖNORMEN definiert. Da jeder Mensch mit Einschränkungen individuelle Erfordernisse hat, definieren diese Normen lediglich Mindestanforderungen und müssen je nach Bedarf adaptiert werden.

ÖNORM B 1600

Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen

Diese Basisnorm definiert die Grundanforderungen an das barrierefreie Bauen für Außenanlagen und Gebäude aller Art bei Neu-, Zu- oder Umbauten. Besondere Anforderungen an bestimmte Gebäudearten sind in den ÖNORMEN B 1601 bis B 1603 definiert, die in Verbindung mit der Basisnorm anzuwenden sind.

ÖNORM B 1601

Barrierefreie Gesundheitseinrichtungen, assistive Wohn- und Arbeitsstätten

Über die Anforderungen der ÖNORM B 1600 hinaus-

gehende Maßnahmen für spezielle Baulichkeiten für Menschen mit Behinderung oder alte Menschen, z. B.: Wohngemeinschaften, Wohnheime, betreubares Wohnen, Tagesheimstätten, Seniorenwohnhäuser, Alten- und Pflegeheime, Gesundheitseinrichtungen, integrative Arbeits- und Bildungsstätten oder sonderpädagogische Einrichtungen.

ÖNORM B 1602

Barrierefreie Bildungseinrichtungen

Über die Anforderungen der ÖNORM B 1600 hinausgehende Maßnahmen für Bau, Einrichtung und Ausstattung von barrierefreien Ausbildungsstätten, z. B.: Pflicht- und weiterführende Schulen, Fachhochschulen, Akademien, Universitäten, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Kindergärten und Horte.

ÖNORM B 1603

Barrierefreie Tourismus- und Freizeiteinrichtungen

Über die Anforderungen der ÖNORM B 1600 hinausgehende Maßnahmen für Bau, Einrichtung und Ausstattung von barrierefreien Tourismuseinrichtungen, z. B.: Beherbergungsbetriebe, Gastronomiebetriebe, Kultur-, Freizeit- und Erholungseinrichtungen.

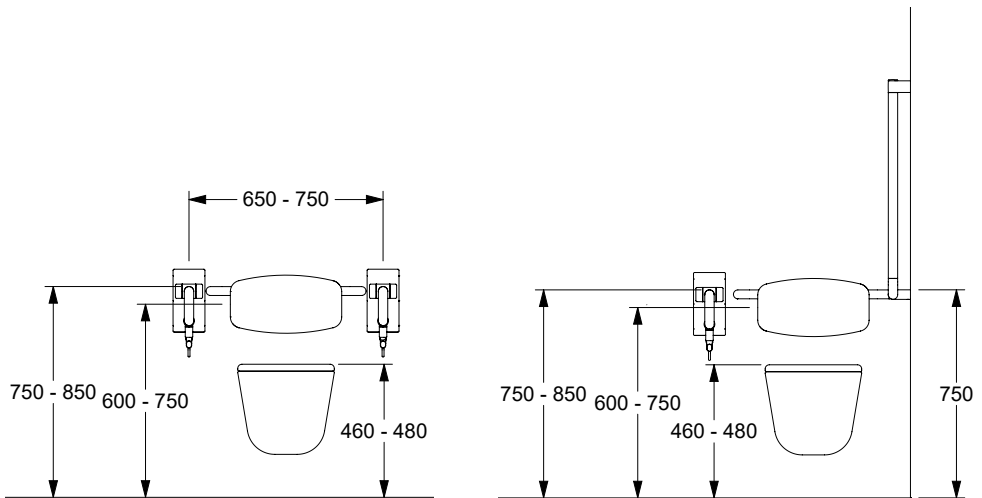
Die vorliegende Planungshilfe beschäftigt sich im Detail mit den Anforderungen an die Sanitärbereiche WC, Waschtisch und Dusche aus der ÖNORM B 1600.





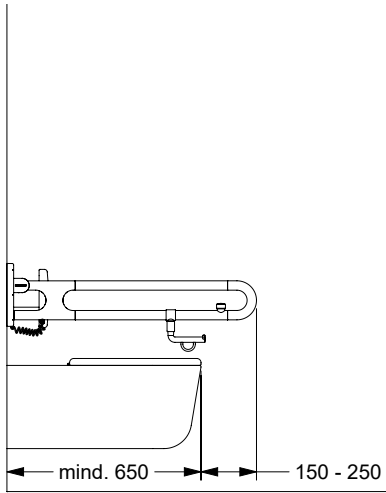
Bereich WC: ÖNORM B 1600

Bereich WC	ÖNORM B 1600
Mindestraumgröße	Bewegungsfläche im WC-Bereich: min. 1500 mm im Durchmesser, universell anfahrbares WC: min. 2200 x 2150 mm, einseitig anfahrbares WC: min. 1650 x 2150 mm
Bewegungsfläche neben dem WC	universell anfahrbares WC: einseitig 900 mm, zweite Seite 1100 mm einseitig anfahrbares WC: einseitig 900 mm, an der Wandseite Abstand von 450 - 500 mm
WC-Sitzhöhe	460 - 480 mm
WC-Tiefe	min. 650 mm
Rückenstütze	Höhe 600 - 750 mm, ab einer Sitztiefe > 550 mm ist die Rückenstütze erforderlich
Stützklappgriff	universell anfahrbares WC: beidseitig, Höhe Oberkante 750 - 850 mm, 150 - 250 mm länger als Vorderkante WC
Stützklappgriff Griffabstand	650 - 750 mm zwischen beiden Griffen
Haltegriff	einseitig anfahrbares WC (an nicht anfahrbarer Seite): waagerechter und senkrechter Haltegriff, Länge min. 500 mm, Höhe min. 1500 mm
Notrufeinrichtung	in öffentlichen Gebäuden und Arbeitsstätten: muss vom WC aus sitzend und vom Boden aus in Höhe max. 350 mm ausgelöst werden können

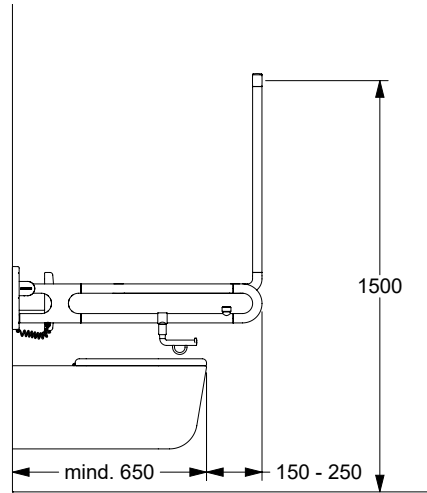


Universell anfahrbares WC

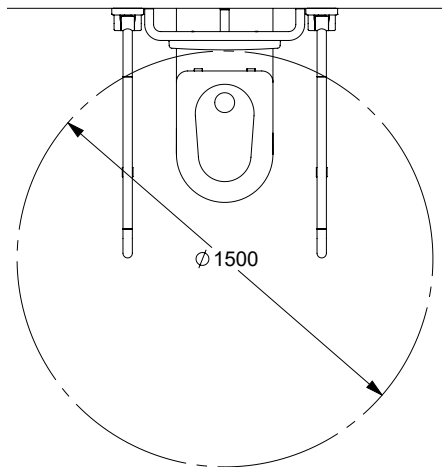
Einseitig anfahrbares WC



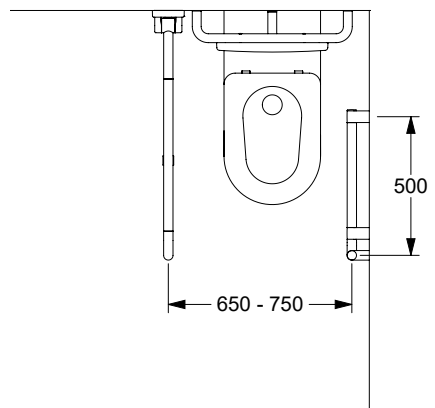
Universell anfahrbares WC



Einseitig anfahrbares WC



Universell anfahrbares WC

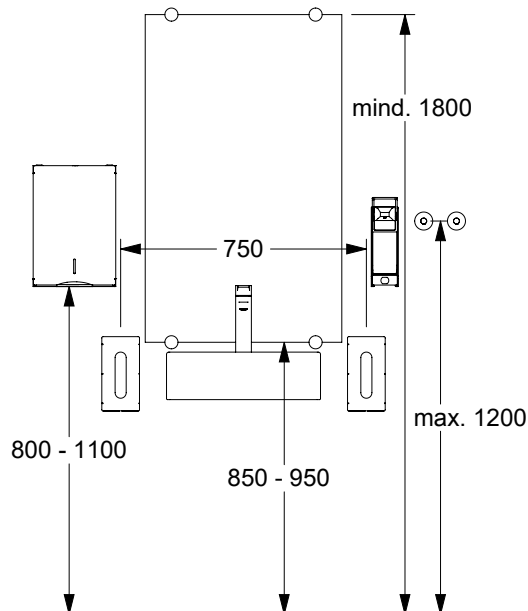


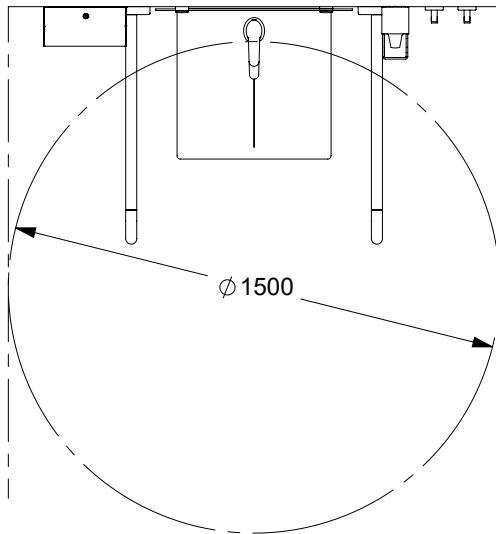
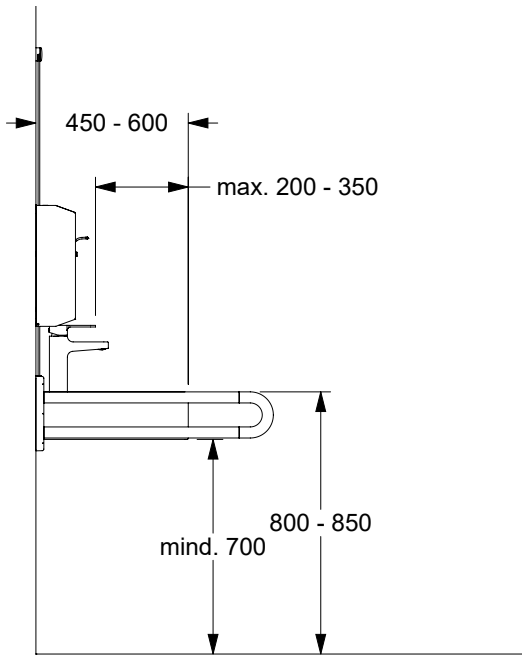
Einseitig anfahrbares WC



Bereich Waschtisch ÖNORM B 1600

Bereich Waschtisch	ÖNORM B 1600
Bewegungsfläche vor dem Waschtisch	Durchmesser 1500 mm
Montagehöhe OK Waschtisch	800 - 850 mm
Tiefe des Waschtischs	450 - 600 mm
Tiefe des Handwaschbeckens	min. 350 mm
Unterfahrbarkeit Waschtisch	Unterfahrbarkeit von min. 700 mm, in einer Breite von min. 1500 mm
Armatur	Montagehöhe des Bedienelements 800 - 1100 mm, im Abstand von 200 - 350 mm von Waschtisch zu Vorderkante
Spiegel	Unterkante 850 - 950 mm, Oberkante min. 1800 mm
Accessoires	Papierhalter, Handtuchspender, Seifenspender etc., auf Bedienebene von 800 - 1100 mm, min. 2 Kleiderhaken in Höhe max. 1200 mm über OFF

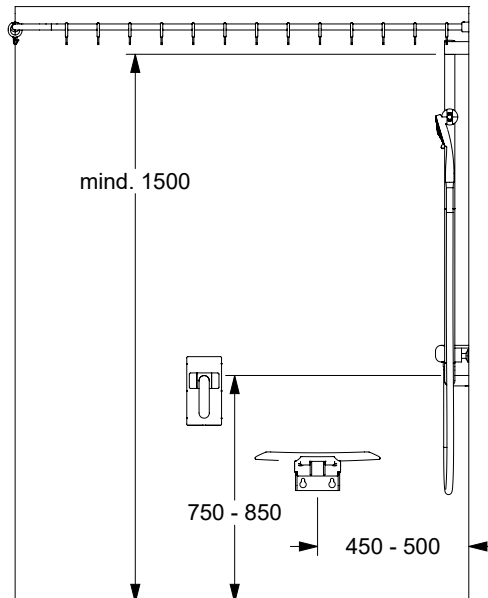


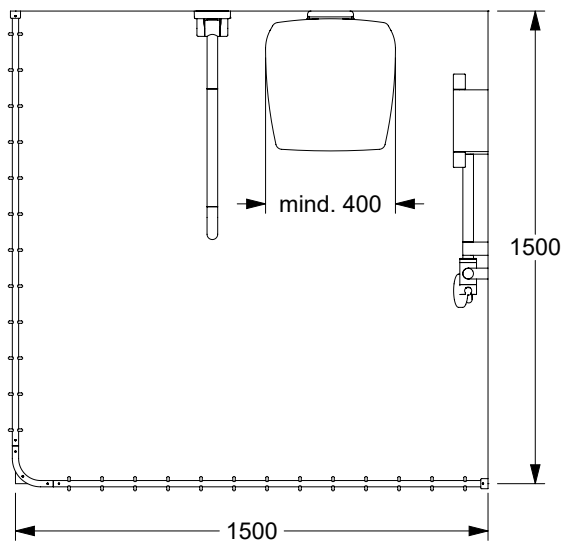
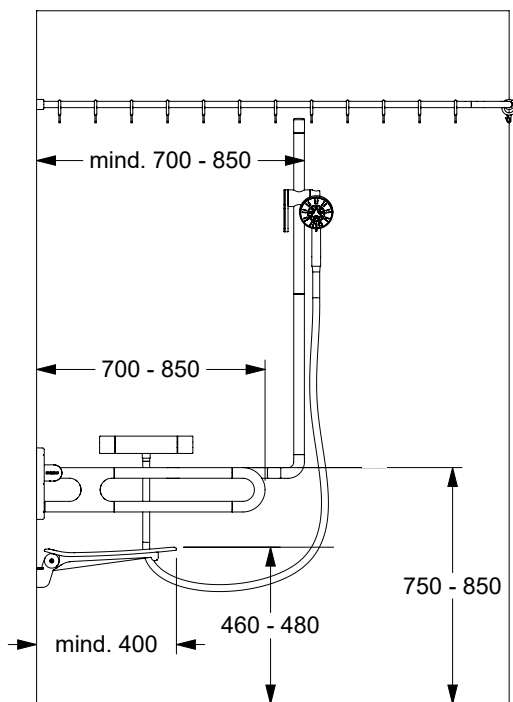




Bereich Dusche: ÖNORM B 1600

Bereich Dusche		ÖNORM B 1600
Bewegungsfläche	1500 x 1500 mm oder 1300 x 1800 mm, von 2 Seiten über Eck anfahrbar	
Duschbereich	niveaugleiche Gestaltung	
Duschklappsitz	Einhängesitz oder fix, Sitzhöhe 460 - 480 mm, Sitztiefe und Sitzbreite min. 400 mm, Achsabstand (aus der Ecke gemessen) 450 - 500 mm	
Stützklappgriff	alternativ zu waagrechtem Haltegriff: Stützklappgriff mit horizontalem Abstand von 650 - 750 mm (zwischen den Griffen), Länge 700 - 850 mm	
Haltegriff	Horizontale Haltegriffe Oberkante min. 750 - 850 mm, senkrechte Haltestange von 750 mm bis zur Höhe von min. 1500 mm mit Abstand min. 700 - 850 mm aus der Ecke, auch als Brausestange nutzbar, bei fix montierten Sitzen: waagerechter Haltegriff im Bereich des Sitzes darf entfallen	
Ausstattung	Seifenablage bzw. Seifenhalter, Schlauchbrause 750 - 1500 mm über OFF	
Bodenbelag	rutschhemmend (nach ÖNORM Z 1261)	
Duschvorhang oder Duschspritzschutz	Duschplatzabtrennungen müssen flexibel (Vorhang) oder wegklappbar sein (kein Einschränken der Bewegungsfläche), Spritzschutz mind. bis Höhe Haltegriff	





Duschvorhangstange

mit Deckenabhängung
und Vorhang

Duschhandlauf

dient als Haltegriff

Accessoires
auf Bedienebene

Waschtisch

mit dem Rollstuhl
unterfahrbar

Duschsitz

als Einhängesitz
oder fix



ÖNORM B 1600

Abbildung zeigt die Nylon Serie Nylon Care 300.

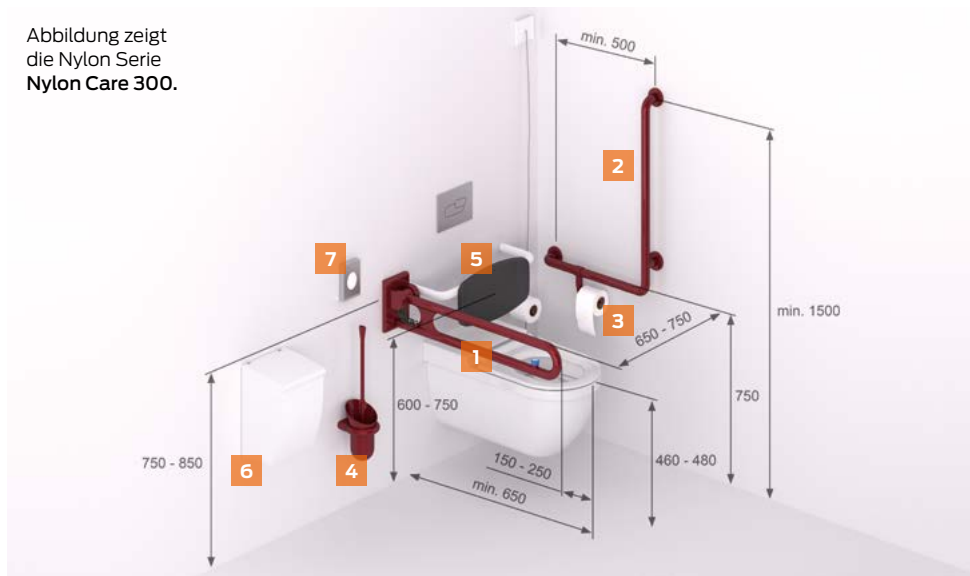









Abbildung	Produktbezeichnung	Artikelnummer	
	Stützklappgriff mit E-Taster L = 850 mm	Nylon 300: 0300 473 Nylon 400: 0447 050 + 0447 610 (E-Taster)	Verso Care: 3500 881 Cavere Care: 7447 881 Inox Care: 2050 881
	Winkelgriff 500 x 750 mm	Nylon 300: 0300 650 Nylon 400: 0464 050 Verso Care: 3500 155	Cavere Care: 7464 078 Inox Care: 2054 141
	Papierrollenhalter nachrüstbar	Nylon 300: 0449 120 Nylon 400: 0449 120 Verso Care: 0449 120	Cavere Care: 7449 110 Inox Care: 2050 300
	WC-Bürstengarnitur	Nylon 300: 0300 444 Nylon 400: 0300 444 Verso Care: 0300 444	Cavere Care: 7525 500 Inox Care: 2290 185
	Rückenlehne	Nylon 300: 0300 422 Nylon 400: 0300 422 Verso Care: 0300 422	Cavere Care: 7841 337 Inox Care: 2050 527
	Abfallbehälter	Nylon 300: 0924 480 Nylon 400: 0924 480 Verso Care: 0924 480	Cavere Care: 7500 499 Inox Care: 2070 499
	Hygienebeutelspender	Nylon 300: 7520 180 Nylon 400: 7520 180 Verso Care: 7520 180	Cavere Care: 7520 180 Inox Care: 2290 320



ÖNORM B 1600

Abbildung zeigt die Nylon Serie Nylon Care 300.



	Produktbezeichnung	Artikelnummer	
1	 Spiegel 600 x 1000 mm	passend für alle Serien: 0514 170	
2	 Spiegelhalter	Nylon 300: 0514 010 Nylon 400: 0514 010 Verso Care: 0514 010	Cavere Care: 7500 200
3	 Waschbecken	passend für alle Serien: 7530 600	
4	 Desinfektionsmittel- und Seifenspender + Abtropfschale	passend für alle Serien: 2290 045 / 2290 039 + 2290 049	
5	 Falthandtuchspender	Nylon 300: 0506 531 Nylon 400: 0506 531 Verso Care: 0506 531	Cavere Care: 0506 531 Inox Care: 2290 041
6	 Becherhalter	Nylon 300: 0925 110 Nylon 400: 0925 110 Verso Care: 0925 110	Cavere Care: 7500 440 Inox Care: 2290 005
7	 Haken	Nylon 300: 0583 110 Nylon 400: 0583 110 Verso Care: 0583 110	Cavere Care: 7500 110 Inox Care: 2290 170



ÖNORM B 1600

Abbildung zeigt die Nylon Serie Nylon Care 300.



Abbildung	Produktbezeichnung	Artikelnummer	
	Duschhandlauf mit verschiebbarer Brausehalterstange	Nylon 300: 0300 872 Nylon 400: 0487 041 Verso Care: 3500 376	Cavere Care: 7486 115 Inox Care: 2062 230
	Duschablage	Nylon 300: 0925 330 Nylon 400: 0925 330 Verso Care: 0925 330	Cavere Care: 7510 350
	Einhängesitz Ascento mit Rückenlehne und Armlehnen	Nylon 300: 8750 026 Nylon 400: 8750 026 Verso Care: 8750 026	Cavere Care: 8750 025 Inox Care: 8750 026
	Deckenabhängung	Nylon 300: 0300 344 Nylon 400: 0781 140 Verso Care: 3500 341	Cavere Care: 7382 060 Inox Care: 2065 320
	Duschvorhangstange	Nylon 300: 0300 816 Nylon 400: 0781 080 Verso Care: 3500 813	Cavere Care: 7382 150 Inox Care: 2065 080
	Duschvorhang	passend für alle Serien: 0787 370 (für Stangen 1200 mm)	0787 390 (für Stangen 1500 mm)
	Stützklappgriff L = 850 mm (für Duschklapsitze ohne Armlehnen)	Nylon 300: 0300 473 Nylon 400: 0447 050 Verso Care: 3500 450	Cavere Care: 7447 030 Inox Care: 2050 050



Produkt-Details

Materialien, Pflegehinweise
und Produktinformationen

NORMBAU Werkstoffe

Edelstahl 1.4401

WERKSTOFF:

Edelstahl 1.4401 (A4-AISI 316) nach DIN 17440
 Kurzbezeichnung: X5CrNiMo17-12-2
 Legierungsbestandteile: 17% Chrom, 12% Nickel
 und 2% Molybdän
 Oberfläche: Fein matt

EIGENSCHAFTEN:

- Hohe Festigkeit, formstabil und nahezu unverwüstlich
- Hohe Belastbarkeit
- Sehr gute Korrosionsbeständigkeit gegen Witterungseinflüsse, Chemikalien, Reinigungs- und Desinfektionsmittel
- Hohe Abriebfestigkeit
- Sehr pflegeleicht, desinfizierbar
- Bauaufsichtlich geprüft u. auch zur Verankerung in Stahlbetonbauteilen zugelassen

ANWENDUNG:

Der rostfreie austenitische Edelstahl zeichnet sich durch eine besonders hohe Beständigkeit gegen atmosphärische Korrosion aus. Der Werkstoff

1.4401 besitzt durch den Molybdän-Zusatz einen stark verbesserten Schutz gegen Lochfraß und ist auch gegen anorganische Säuren weitgehend resistent. NORMBAU-Produkte aus Edelstahl 1.4401 (A4) sind in so gut wie allen Bereichen einsetzbar. Der Werkstoff bewährt sich bei extrem häufiger und starker Beanspruchung sowie in belasteten Umgebungen. So ist der Einsatz in chloridhaltiger und schwefelsaurer Atmosphäre, z. B. in Küstennähe, in der Schifffahrt oder in der chemischen Industrie, möglich. Die Legierungsbestandteile machen den Werkstoff sehr pflegeleicht. Die fein matte Oberfläche gewährleistet dauerhafte Brillanz. Sie ist leicht zu reinigen und zu desinfizieren.

Edelstahl 1.4301

WERKSTOFF:

Edelstahl 1.4301 (A2-AISI 304) nach DIN 17440
 Kurzbezeichnung: X5CrNi18-8
 Legierungsbestandteile: 18 % Chrom, 10 % Nickel
 Oberfläche: Fein matt

EIGENSCHAFTEN:

- Hohe Festigkeit, formstabil und nahezu unverwüstlich
- Hohe Belastbarkeit
- Gute Korrosionsbeständigkeit gegen Witterungseinflüsse
- Hohe Abriebfestigkeit
- Bakteriostatisch
- Pflegeleicht, desinfizierbar
- Bauaufsichtlich geprüft u. zugelassen für mäßige Chlorid- und Schwefeldioxidbelastung

ANWENDUNG:

Der rostfreie austenitische Chrom-Nickel-Edelstahl 1.4301 zeichnet sich durch eine hohe Beständigkeit gegen atmosphärische Korrosion aus. Er besitzt ausreichenden Schutz gegen Lochfraß und ist gegen schwache Säuren weitgehend beständig. NORMBAU-Produkte aus Edelstahl 1.4301 sind in fast allen Bereichen einsetzbar. Der Werkstoff bewährt sich bei extrem häufiger und starker Beanspruchung. Der Einsatz in chloridhaltiger oder schwefelsaurer Atmosphäre sollte vermieden werden. Aufgrund der Legierungsbestandteile ist der Werkstoff sehr pflegeleicht. Die fein matte Oberfläche gewährleistet dauerhafte Brillanz. Sie ist leicht zu reinigen und zu desinfizieren.



NORMBAU
 Edelstahl-Serie
 Inox Care®

Die antibakterielle
Pulverbeschichtung
von Cavere® Care



Aluminium

WERKSTOFF:

Aluminium, Kurzbezeichnung: Al
Oberfläche: matt-silbern
Verwendete Legierung: ADC3, ALS10Mg

EIGENSCHAFTEN:

- Leichtmetall, 2,7 g/cm³
- Einfache Verarbeitung
- Fest und schlagunempfindlich
- Sehr gutes Korrosionsverhalten
- Gesundheitlich unbedenklichkeit
- Recyclingfähig
- Konstante Eigenschaften bei Temperaturänderungen
- Viele Veredelungsmöglichkeiten

ANWENDUNG:

Wegen der hohen Witterungsbeständigkeit und Festigkeit sowie des geringen Gewichts ist Aluminium im Bauwesen weitverbreitet. NORMBAU setzt für die Serie Cavere Care eine pulverbeschichtete Aluminiumlegierung ein. Mit eloxierter, kunststoffbeschichteter oder lackierter Oberfläche wird Aluminium auch im Briefkastenbereich verarbeitet.



Stahl

ANWENDUNG:

Für die NORMBAU-Produkte kommen Stähle unterschiedlicher Festigkeitsklassen überwiegend als Konstruktionswerkstoff zum Einsatz. Durch Verwendung von Stahlkernen ist bei Produkten wie beispielsweise Drückern, Stoßgriffen und Rundrohrsystemen eine außergewöhnlich hohe Belastbarkeit garantiert. Als Standard haben alle Stahlteile eine korrosionsschutzende verzinkte Oberfläche. Für Produkte spezieller Einsatzgebiete werden nicht rostende Stähle verarbeitet.



NORMBAU
Aluminium-Serie
Cavere® Care

PUR – Polyurethan

Handelsname: **Elastollan**

EIGENSCHAFTEN:

- Hohe Elastizität und Knickbeständigkeit
- Gute Festigkeit gegen Einreißen und Weiterreißen
- Geringe bleibende Verformung bei Langzeitbelastung
- Umweltfreundlicher Werkstoff durch cadmium- und bleifreie Einfärbung



Kunststoff-Granulat für die NORMBAU Nylon Care Serien

ANWENDUNG:

PUR ist sehr vielseitig einsetzbar, z. B. in Technik, Automobilbau, Sport- und Freizeitindustrie oder im Bauwesen. NORMBAU fertigt Wand- und Bodenpuffer aus PUR. Die Produkte sind vollständig recycelbar.

Abriebfestigkeit

- Durchgehend eingefärbt
- Hohe Beständigkeit gegen die meisten Lösungsmittel, Chemikalien, Reinigungs- und Desinfektionsmittel
- Keine elektrostatische Aufladung
- Umweltfreundlicher Werkstoff durch cadmium- und bleifreie Einfärbung
- Physiologisch unbedenklich: erfüllt die lebensmittelrechtlichen Anforderungen in Europa und USA
- Vollständig recycelbar

PMMA – Polymethylmethacrylat

Handelsnamen: **Acrylglas, Lucryl**

EIGENSCHAFTEN:

- Herausragende Transparenz
- Exzellente Witterungs- und Alterungsbeständigkeit
- Hohe Steifigkeit
- Umweltfreundlicher Werkstoff durch cadmium- und bleifreie Einfärbung

ANWENDUNG:

Die optischen und technischen Eigenschaften von PMMA finden breite Anwendung in einer Vielzahl von Bereichen. NORMBAU fertigt aus PMMA unter anderem Sichtfenster für Klingeltaster, Namensschilder und Etikettenrahmen. Die Produkte sind vollständig recycelbar.

ANWENDUNG:

Aufgrund seiner hervorragenden Eigenschaften begegnen wir Polyamid in fast allen Bereichen des täglichen Lebens und der Technik. Aus hochwertigem, modifiziertem Polyamid stellt NORMBAU Drückergarnituren, Griffe, Sicherheitsausstattungen, Haken und Handläufe her. Die Produkte sind durchgehend eingefärbt und besitzen jederzeit eine angenehm temperierte Haptik.

ASA – Acrylnitril-Styrol-Acrylester

Handelsname: **Luran S**

EIGENSCHAFTEN:

- Hohe Zähigkeit und Steifigkeit
- Gute Chemikalienresistenz
- Ausgezeichnete Beständigkeit gegen Witterungseinflüsse und Alterung
- Gute thermische Stabilität
- Umweltfreundlicher Werkstoff durch cadmium- und bleifreie Einfärbung

PA – Polyamid

Handelsnamen: **Nylon, Ultramid**

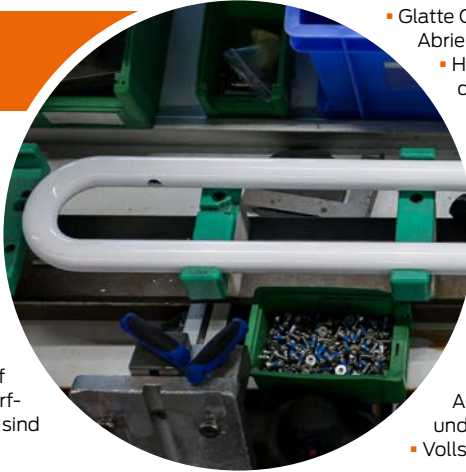
EIGENSCHAFTEN:

- Hohe Bruchsicherheit, Festigkeit und Temperaturbeständigkeit
- Glatte hochglänzende Oberfläche mit sehr hoher

NORMBAU Nylon-Serie Nylon Care 300

ANWENDUNG:

Die vorteilhaften Eigenschaften von ASA werden bei vielen Anwendungen im Haushalts-, Bau-, Freizeit-, Sport- und Kraftfahrzeugbereich eingesetzt. NORMBAU stellt aus dem hochwertigen Kunststoff Briefkästen und Briefeinwurfklappen her. Die Produkte sind vollständig recycelbar.



- Glatte Oberfläche mit sehr hoher Abriebfestigkeit
- Hohe Beständigkeit gegen die meisten Lösungsmittel, Chemikalien, Reinigungs- und Desinfektionsmittel sowie Fette
- Keine elektrostatische Aufladung
- Umweltverträglicher Werkstoff durch cadmium und bleifreie Einfärbung
- Physiologisch unbedenklich; Erfüllung der lebensmittelrechtlichen Anforderungen in Europa und USA
- Vollständig recycelbar

ANWENDUNG:

Polypropylen besitzt sehr gute Eigenschaften und ist leicht zu verarbeiten. Es wird daher vielseitig in allen Bereichen des täglichen Lebens und der Technik eingesetzt. NORMBAU stellt aus hochwertigem, modifiziertem Polypropylen Sitzflächen und Rückenlehnen her. Die Produkte sind durchgehend eingefärbt und besitzen immer eine angenehm temperierte Haptik.

PP- Polypropylen

Handelsnamen: **Isoplen, Propylux**

EIGENSCHAFTEN:

- Hohe Steifigkeit, Temperaturbeständigkeit und Widerstand gegen Materialermüdung



NORMBAU Nylon-Serie Verso Care®

Reinigungs- und Pflegehinweise

Cavere® Care

Pulverbeschichtete Produkte von NORMBAU besitzen eine glatte Oberfläche, die Sie leicht sauber halten können. Eine fachgerechte Reinigung und Pflege sorgt dafür, dass die hochwertige Pulverbeschichtung über viele Jahre hinweg erhalten bleibt.



Leicht haftenden Schmutz entfernen Sie mit einem Schwamm und Wasser mit Zugabe eines Neutralreinigers, z. B. Spülmittel. Unmittelbar danach wird mit klarem Wasser nachgespült.

Mit einem Fensterleder oder Mikrofaser Tuch beseitigen Sie Wischspuren oder Wassertropfen.



Achtung: Scheuernde, abrasive Reinigungsmittel oder stark saure/alkalische Reinigungsmittel dürfen nicht verwendet werden.

Bei Metallic-Beschichtungen sollten Sie starke Verschmutzungen so bald wie möglich entfernen, da sich eingetrocknete Schmutzreste oft nur abrasiv beseitigen lassen. Dabei kann es zu Schäden oder Farbveränderungen an der Pulverbeschichtung kommen. Die maximale Einwirkzeit der Reinigungsmittel sollte eine Stunde nicht überschreiten. Falls erforderlich, kann der Reinigungsvorgang nach frühestens 24 Stunden wiederholt werden.



Für die Entfernung von fettigen, öligen oder rußigen Substanzen sowie Kleberrückständen können Sie handelsübliche Alkohol- oder Sanitärreiniger einsetzen. Lösungsmittel sind hierfür nicht geeignet.



Falls nötig, können Sie zur Desinfektion gebräuchliche Mittel in geeigneter Dosierung anwenden. Ergänzend kann eine konservierende Reinigung ein- bis zweimal jährlich erfolgen. Die Gebrauchsanweisungen der Hersteller von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln sind immer zu beachten. Um das Risiko einer Farbton- oder Effektivitätsveränderung zu vermeiden, empfehlen wir, eine Eignungsprüfung der Reinigungs- und Desinfektionsmittel an unsichtbarer Stelle vorzunehmen.

Cavere® Care Chrome

Verwenden Sie für die Reinigung der Cavere Chrome-Produkte vorzugsweise weiche, fusselfreie Tücher. Setzen Sie keine kratzenden Schwämme und Scheuermittel ein. Auch von lösungsmittel- oder säurehaltigen Reinigern, Kalkentfernern, Haushaltssessig und Reinigungsmitteln mit Essigsäure raten wir ab.



Reinigen Sie die Chromoberflächen mit wenig Seife auf einem feuchten Tuch. Kalkflecken vermeiden Sie, indem Sie die Oberfläche nach jeder Benutzung abtrocknen. Sollten sich trotzdem Kalkablagerungen bilden, beseitigen Sie diese mit einem umweltverträglichen Reinigungsmittel. Geeignete Reiniger sollten nur kurz einwirken und müssen anschließend gründlich mit Wasser abgespült werden.



Bei stark kalkhaltigem Wasser kann es erforderlich sein, die Chromflächen in bestimmten Intervallen von Kalk zu befreien. Dabei sollten Sie die folgenden Punkte beachten:

- Entfernen Sie Rückstände von Shampoo, Duschgel oder Flüssigseife schnell, da sie dauerhafte Flecken hinterlassen können.
- Robuste Reinigungsmethoden und aggressive Reiniger können die Oberflächen beschädigen und auf Dauer auch das Innere der Produkte angreifen.
- Sprühreiniger nicht direkt auf die Chromoberfläche aufsprühen. Geben Sie den Reiniger stattdessen auf ein weiches Tuch und wischen Sie damit die Oberfläche ab.
- Spülen Sie die Chromoberfläche nach der Reinigung gründlich mit klarem Wasser ab und wischen Sie sie trocken.



Verwenden Sie niemals Reiniger, die Salzsäure, Ameisensäure, Chlorbleichlauge oder Essigsäure enthalten. Diese können die Chromoberfläche angreifen und zu erheblichen Schäden führen. Beschädigungen durch unsachgemäße Behandlung sind nicht von der Gewährleistung gedeckt.

Inox Care

Der von NORMBAU verwendete Chrom-Nickel-Stahl ist extrem beständig und erfordert nur wenig Aufwand für Pflege und Reinigung. Dennoch können sehr hochwertige Edelstähle ohne Pflege oder durch aggressive Mittel Rost ansetzen. Eine Verletzung der Passiv-Schutzschicht, die durch Sauerstoff entsteht, sollten Sie grundsätzlich vermeiden. Besonders bei stark genutzten Produkten und in aggressiven Umgebungen wie Schwimmbad, Meernähe oder Industrie ist eine regelmäßige Pflege erforderlich.



Der Handel bietet spezielle Reinigungs-, Pflege- und Konservierungsmittel für Edelstahl an. Für geringere Verschmutzungen können Sie handelsübliche Haushaltsreiniger verwenden, die säurefrei sind.



Nachfolgend finden Sie einige Hinweise zur Vermeidung von Fehlern bei der Edelstahlpflege:

- Verwenden Sie weder Reiniger mit Salz-, Zitronen- oder Essigsäure, z. B. Fliesenreiniger, noch Putzschwämme aus Stahlwolle.
- In Schwimmbädern ist das Korrosionsverhalten von Edelstahl stark abhängig von der Wasserqualität. Folgende Grenzwerte der Chlorid-Ionen dürfen weder kurz- noch langfristig über- oder unterschritten werden: Chlorid-Ionen max. 150 mg/l; pH-Wert 7,0 – 7,8.
- Setzen Sie keine Bearbeitungswerkzeuge ein, die noch Reste von Normalstahl aufweisen. Die Übertragung von Ferritpartikeln verursacht Korrosion.
- Verarbeiten Sie keine minderwertigeren Befestigungsmaterialien wie Stahlschrauben. Durch den Kontakt wird Korrosion auf den Edelstahl übertragen.
- Vorsicht bei einer Generalreinigung mit säurehaltigen Fliesenreinigern: Bei Kontakt rostet der Edelstahl an den Kontaktstellen bereits nach kurzer Zeit.
- Vorsicht bei Bohrungen in Stahlbeton: Werden Stahlarmierungen angebohrt, kann Rost entstehen, der aus dem Bohrloch dringt und sich auf dem Edelstahlelement absetzt.
- Vorsicht vor Flugrost: Ferrithaltige Partikel aus der Luft, z. B. von Schleifarbeiten an Normalstahl oder Schienenabrieb, können sich auf Edelstahlteilen absetzen und Rost übertragen.
- Wasser mit hohem Salz- oder Chlorgehalt: Am Übergang von Wasser und Luft kann es zu Lochfraßkorrosion kommen.

Der von NORMBAU standardmäßig eingesetzte Edelstahl 1.4301 ist sehr korrosionsbeständig, wenn Sie unsere Empfehlungen für die Pflege, geeignete Reinigungs- und Konservierungsstoffe und zur Vermeidung schädlicher Einflüsse beachten. Testen Sie in Zweifelsfällen neue Mittel immer an unsichtbarer Stelle oder halten Sie Rücksprache mit NORMBAU.

PUR-Integralschaum



Behandeln Sie die Polstersitze vorrangig mit handelsüblichen milden Reinigungs- und Desinfektionsmitteln, die nur einen geringen Alkoholanteil beinhalten. Jodhaltige Mittel können zu Einfärbungen führen, ebenso farbhaltige Pflegeprodukte bei längerer Einwirkzeit. Temperaturen über 80 °C sind für Polstersitze unbedingt zu vermeiden.

Nylon Care & Ascento®

Nylon-Artikel von NORMBAU besitzen eine glatte, leicht zu reinigende Oberfläche. Verschmutzte Teile lassen sich mit einem weichen, eventuell feuchten Tuch oder Schwamm reinigen.



Bei stärkerer Verschmutzung empfehlen wir den Einsatz eines handelsüblichen Allzweckreinigers, z. B. eines Spülmittels auf Basis von anionischen und ionischen Tensiden. Der pH-Wert sollte zwischen 6 und 9 liegen.



Fettige und ölige Flecken entfernen Sie mit einem in Testbenzin getränkten Wattebausch. Kalkablagerungen sind von den Verdunstungsbedingungen ab-





Das Wachstum von schädlichen Mikro-Organismen kann mit dem Zusatz unseres antibakteriellen Schutzes verhindert werden. Weitere Infos zu Antibac finden Sie auf Seite 72.

hängig und werden von den Kunststoffen nicht beeinflusst. Zur Entfernung können Sie handelsübliche Entkalker in der vorgeschriebenen Verdünnung einsetzen.

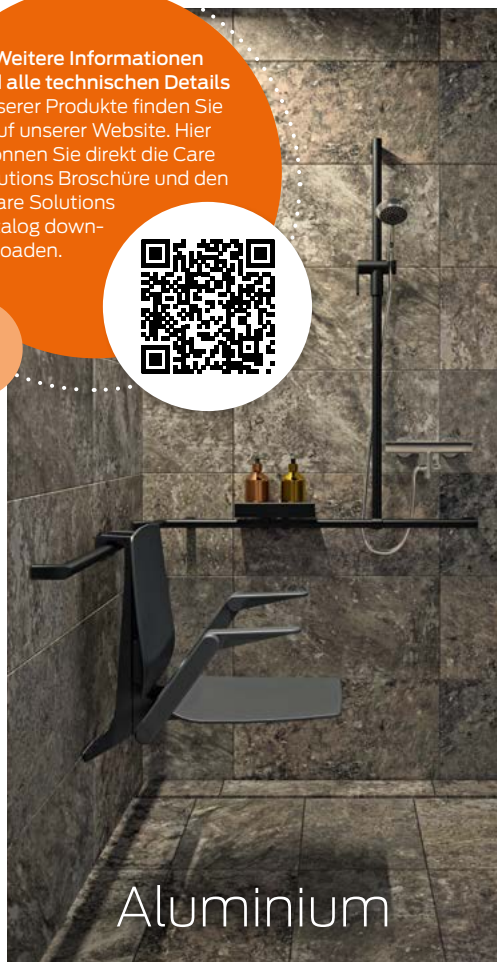


Falls erforderlich, können gebräuchliche Mittel zur Desinfektion genutzt werden. Beachten Sie bei allen Reinigungs-, Pflege-, Desinfektions- und Entkalkungsmitteln stets die Gebrauchsanleitung! Ein Säureanteil von über 10 % kann die Oberfläche angreifen sowie die Brillanz und die Farbe verändern.



Stark säure- und alkoholhaltige oder scheuernde Reinigungs- und Pflegemittel sind bei Kunststoffen grundsätzlich zu vermeiden. Lassen Sie die Mittel in der vorgeschriebenen Verdünnung nur kurz einwirken und spülen Sie mit reichlich frischem Wasser nach. Trocknen Sie die gereinigten Teile mit einem weichen, fusselfreien Tuch ab. Testen Sie in Zweifelsfällen neue Mittel immer an unsichtbarer Stelle oder halten Sie Rücksprache mit NORMBAU.

Weitere Informationen und alle technischen Details unserer Produkte finden Sie auf unserer Website. Hier können Sie direkt die Care Solutions Broschüre und den Care Solutions Katalog downloaden.



Aluminium

Cavere® Care

- | Cavere® Care
- | Cavere® Care Chrome
- | Cavere® Care Accessoires



Edelstahl

Inox Care®

- | Inox Care®
- | Inox Care Accessoires



Nylon

Nylon Care

- | Nylon Care 300
- | Nylon Care 400
- | Verso Care®
- | Nylon Care Accessoires



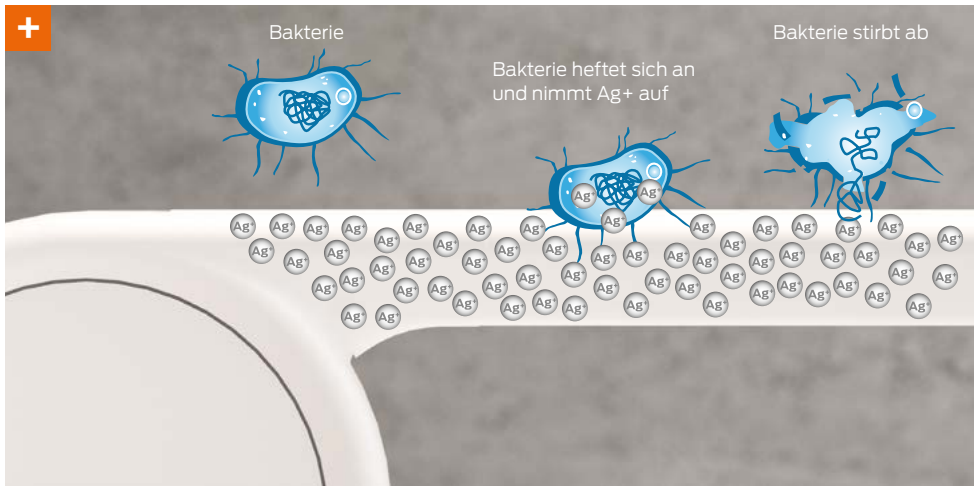
Speziallösungen

Special Care

- | Special Care Adipositas
- | Special Care PSY

Antibakterieller Hygieneschutz

| Cavere® Care | Nylon Care 300 | Nylon Care 400 | Verso Care®



Antibac bringt Sicherheit

NORMBAU baut auf die ressourcenschonende Applikationstechnologie von Antibac mit Silberionen. Dem Pulverlack wird ein Masterbatch mit einem hohen Gehalt an Silberionen beigemischt und im Beschichtungsvorgang gleichmäßig auf das Produkt aufgetragen. So entsteht eine antibakteriell geschützte Oberfläche, die das Wachstum von schädlichen Mikroorganismen wie Bakterien oder Schimmel weitgehend verhindert. Das sorgt für eine bessere Hygiene in den Sanitärräumen. Besonders an Stellen, die verschiedene Menschen berühren, sinkt die Gefahr der Keimübertragung deutlich.

Nachhaltig und umweltschonend

- Ressourcenschonende Applikationstechnologie
- Lange Lebensdauer
- Einsparung von Wasser, Reinigungsmittel und Energie
- Einhaltung internationaler Vorschriften und Standards
- Zertifizierte Sicherheit für Mensch und Umwelt

Produktvorteile

- Breites Wirkungsspektrum gegen Bakterien und Pilze
- Lang anhaltende Schutzwirkung durch kontrollierte Silberionen-Freigabe
- Keine Nanotechnologie
- Sehr hohe Reinigungs-, Nutzungs- und Lichtstabilität
- Keine Verfärbung oder Vergilbung
- Umweltfreundlich
- Ausgezeichnet hautverträglich
- Qualitativ hochwertiges und innovatives Produkt





Vario System

| Cavere® Care | Inox Care®
| Verso Care® | Ascento®

Mehr Flexibilität

Das Vario System ist ein Grundelement für die bedarfsgerechte und flexible Ausstattung barrierefreier Bäder mit den Serien Cavere® Care, Inox Care®, Verso Care® und Ascento®. Tragende Funktionsteile wie Stützklappgriffe oder Klappsitze sind mit der Grundplatte vario ausgestattet. Sie können jederzeit abgenommen und wieder angebracht werden, sodass sich Räume flexibel nutzen lassen. Bei abgenommenen Funktionsteilen wird die Grundplatte mit einer eleganten Blindabdeckung verdeckt, die es in passenden Farben zu den genannten Serien gibt.

- + Vario Blindplatte ermöglicht schnelles Umrüsten
- + Kompatibel mit den Top Care Serien



Kleben statt Bohren

| Cavere® FlexCare

NEU

Einfache Montage mit intelligenter Klebtechnik

Für noch mehr Flexibilität in der Raumgestaltung hat NORMBAU die Klebtechnik in das Produktportfolio von Cavere® FlexCare integriert. Die Wandschiene FlexRail als Grundelement für alle Accessoires kann individuell und bohrfrei an jeder Fliese befestigt werden, z. B. am Waschbecken, an der Wanne, in der Dusche oder in der Küche. Die wasserresistente Verklebung macht Projekte ohne Werkzeug, Lärm und Schmutz realisierbar.

- + Einfache Handhabung: Montage ohne Werkzeug, Lärm und Schmutz
- + Höhere Flexibilität, da rückstandslos entfernbar



NORMBAU

PASSION FOR CARE

Care Solutions





Wie können wir Ihnen helfen?

Treten Sie gerne mit uns in Kontakt. Entweder über unser Kontaktformular oder direkt mit unserem Customer Care Team.

Alle Ansprechpartner finden Sie in einer Übersicht auf unserer Website:
www.normbau.de



Über Allegion™

Allegion (NYSE: ALLE) ist ein internationaler Anbieter im Bereich Sicherheit mit führenden Marken wie CISA®, Interflex®, LCN®, NORMBAU, Schlage® und Von Duprin®. Mit dem Schwerpunkt auf Sicherheit rund um Türen und Zutritt bietet Allegion ein breites Spektrum an Lösungen für Privathaushalte, Firmen, Schulen und andere Einrichtungen. Allegion erwirtschaftet einen Umsatz von 2 Mrd. US-Dollar und vertreibt seine Produkte in rund 130 Ländern weltweit.

Weitere Informationen unter www.allegion.com

AXA ■  BRICARD ■ Briton ■  CISA ■ interflex  ■ KRYPTONITE ■ NORMBAU ■  Simons Voss Technologies ■  TRELLOCK



Die digitale Ausführung dieser Broschüre und **weitere Informationen** finden Sie auf unserer Website:

www.normbau.de

NORMBAU GmbH
Schwarzwaldstraße 15
77871 Renchen | Germany
Telefon +49 7843 704-0
Telefax +49 7843 704-63
www.normbau.de
normbau@allegion.com